



**2021/22**  
**GESCHÄFTS  
BERICHT.**

**Bergbahn AG Kitzbühel**

# INHALT.

## 1 EINBERUFUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG ..... 5

- 1.1. Tagesordnung ..... 6
- 1.2. Unterlagen zur Hauptversammlung ..... 7
- 1.3. Teilnahme an der Hauptversammlung ..... 7
- 1.4. Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters ..... 7
- 1.5. Auskunftsrecht ..... 8
- 1.6. Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung ..... 8

## 2 LAGEBERICHT ..... 11

- Kennzahlen ..... 12
- 2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ..... 13
- 2.2. Touristische Entwicklung ..... 13
- 2.3. Geschäftsverlauf 2021/22 ..... 15
- 2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren ..... 22
- 2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ..... 24
- 2.6. Risikomanagement ..... 28
- 2.7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/23 ..... 30

## 3 BILANZ ..... 37

- 3.1. Aktiva ..... 38
- 3.2. Passiva ..... 39

## 4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ..... 40

## 5 ANHANG ..... 45

- 5.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ..... 46
- 5.2. Anlagevermögen ..... 46
- 5.3. Umlaufvermögen ..... 47
- 5.4. Rückstellungen ..... 47
- 5.5. Erläuterungen zur Bilanz ..... 48
- 5.6. Finanzanlagen, Finanzinstrumente ..... 50
- 5.7. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung ..... 58
- 5.8. Sonstige Pflichtangaben ..... 59
- 5.9. Organe der Gesellschaft ..... 62

## 6 ANLAGENSPIEGEL ..... 65

## 7 BESTÄTIGUNGSVERMERK ..... 68

- 7.1. Prüfungsurteil ..... 70
- 7.2. Grundlage für das Prüfungsurteil ..... 70
- 7.3. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss ..... 70
- 7.4. Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses ..... 70
- 7.5. Bericht zum Lagebericht ..... 72
- 7.6. Urteil ..... 72
- 7.7. Erklärung ..... 72

## 8 BERICHT DES AUFSICHTSRATES ..... 75

# EINBERUFUNG.

*der 96. ordentlichen Hauptversammlung*

<b>1.1.</b> Tagesordnung.....	<b>6</b>
<b>1.2.</b> Unterlagen zur Hauptversammlung .....	<b>7</b>
<b>1.3.</b> Teilnahme an der Hauptversammlung.....	<b>7</b>
<b>1.4.</b> Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters.....	<b>7</b>
<b>1.5.</b> Auskunftsrecht.....	<b>8</b>
<b>1.6.</b> Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung .....	<b>8</b>



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Hiermit laden wir Sie zur 96. ordentlichen Hauptversammlung der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel ein, die am **Dienstag, den 13. Juni 2023, um 14:00 Uhr, im K3 KitzKongress in 6370 Kitzbühel, Josef-Herold-Straße 12**, stattfindet.

### 1.1. Tagesordnung

1. Vorlage des Jahresabschlusses samt Lagebericht und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr vom 01.12.2021 bis 30.11.2022 (Geschäftsjahr 2021/22)
2. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021/22
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021/22
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr vom 01.12.2022 bis 30.11.2023 (Geschäftsjahr 2022/23)
5. Beschlussfassung über die Herabsetzung der Mitgliederzahl der von der Hauptversammlung zu wählenden Mitglieder um drei auf höchstens acht gewählte Aufsichtsratsmitglieder
6. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung in § 13
7. Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat

### 1.2. Unterlagen zur Hauptversammlung

Sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung im Sinne von § 108 Abs. 3 AktG, insbesondere die Unterlagen zu Punkt 1. der Tagesordnung und die Beschlussvorschläge zu den Punkten 2. bis 7. der Tagesordnung können ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, das ist der **23. Mai 2023**, unter folgender Adresse angefordert werden:

Per Post: Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel  
z. H. Herrn Werner Gantschnigg  
Hahnenkammstraße 1a  
A-6370 Kitzbühel

Per Telefax: +43 5356 6951-120

Per E-Mail: investor-relations@kitzski.at

Diese Unterlagen sowie ein Formular für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht liegen ab dem oben genannten Zeitpunkt zu den Geschäftszeiten in den Geschäftsräumlichkeiten der Gesellschaft, Zentralbüro, in 6370 Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a, zur Einsicht der Aktionäre auf.

### 1.3. Teilnahme an der Hauptversammlung

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, richtet sich nach der Eintragung im Aktienbuch zu Beginn der Hauptversammlung.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung bedarf es seitens der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre der Anmeldung vor der Hauptversammlung, welche der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung, das ist der **7. Juni 2023**, in Textform ausschließlich unter einer der nachgenannten Adressen zugehen muss:

Per Post: Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel  
Oder Boten: z. H. Herrn Werner Gantschnigg  
Hahnenkammstraße 1a  
A-6370 Kitzbühel

Per Telefax: +43 5356 6951-120

Per E-Mail: investor-relations@kitzski.at  
wobei die Anmeldung in Textform, als PDF dem E-Mail anzuschließen ist

Ein Anmeldeformular ist ab sofort auf der Internetseite zugänglich und wird nach Verlangen zugesandt.

### 1.4. Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, einen Vertreter zu bestellen, der im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teilnimmt und dieselben Rechte wie der Aktionär hat, den er vertritt.

Die Aktionäre werden eingeladen, allfällige **Vollmachten** der Gesellschaft **bis spätestens 12. Juni 2023, 16:00 Uhr**, vorab per Telefax oder per E-Mail unter den vorstehend angeführten Adressen zu übermitteln. In jedem Fall ist das Original der Vollmacht am Tag der Hauptversammlung bei Registrierung zur Hauptversammlung am Versammlungsort vorzulegen. Die Vollmacht muss einer bestimmten natürlichen oder juristischen Person in Schriftform erteilt werden. Die Vollmacht wird von der Gesellschaft aufbewahrt. Gleiches gilt sinngemäß auch für den Widerruf einer Vollmacht.

### 1.5. Auskunftsrecht

Jedem Aktionär ist auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre.

Fragen, deren Beantwortung einer längeren Vorbereitung bedarf, mögen zur Wahrung der Sitzungsökonomie zeitgerecht vor der Hauptversammlung in Textform an den Vorstand übermittelt werden. Die Fragen mögen an die Gesellschaft per Post oder per Telefax an +43 5356 6951-120, oder per E-Mail an [investor-relations@kitzski.at](mailto:investor-relations@kitzski.at) bis **Dienstag, 6. Juni 2023, 12:00 Uhr**, übermittelt werden.

### 1.6. Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung

Die Bergbahn AG Kitzbühel verarbeitet personenbezogene Daten (insbesondere jene gem. § 61 AktG, dies sind Name (Firma), Anschrift, Geburtsdatum (Firmenbuch- oder Registernummer), Nummer im Aktienbuch, Anzahl der Aktien des Aktionärs, gegebenenfalls Aktienartgattung, Nummer der Stimmkarte bei der Hauptversammlung, Bankverbindung(en) sowie gegebenenfalls Name und Geburtsdatum des Bevollmächtigten) auf Grundlage der geltenden Datenschutzgesetze und des Aktiengesetzes, um den Aktionären die Ausübung ihrer Rechte im Rahmen der Hauptversammlung zu ermöglichen und somit in Entsprechung des Art. 6 Abs. 1 Lit. b und/oder lit. c der DSGVO.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten von Aktionären ist für die Teilnahme von Aktionären und deren Vertretern an der Hauptversammlung sowie zum Führen des Aktienbuches zwingend erforderlich. Für die Verarbeitung ist die Bergbahn AG Kitzbühel die verantwortliche Stelle. Die Dienstleister der Bergbahn AG Kitzbühel, welche zum Zwecke der Ausrichtung der Hauptversammlung beauftragt werden, erhalten von der Bergbahn AG Kitzbühel nur solche personenbezogenen Daten, welche für die Ausführung der beauftragten Dienstleistung erforderlich sind und verarbeiten die Daten ausschließlich nach Weisung der Bergbahn AG Kitzbühel.

Ihr Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie

Datenübertragbarkeit können Sie per Brief oder E-Mail an folgende Adresse wahrnehmen: Bergbahn AG Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a, 6370 Kitzbühel, Österreich; z. H. Datenschutzkoordinator, [datenschutz@kitzski.at](mailto:datenschutz@kitzski.at). Sie haben darüber hinaus das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Weitere Informationen zum Datenschutz sind in der Datenschutzerklärung auf der Internetseite der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel [www.kitzski.at/datenschutz](http://www.kitzski.at/datenschutz) zu finden.



Kitzbühel, im Mai 2023

Mag. Anton Bodner  
Vorstandsvorsitzender

Mag. Christian Wörister  
Vorstand

# LAGEBERICHT.

*für das Geschäftsjahr 2021/22*

- Kennzahlen ..... 12
- 2.1.** Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung..... 13
- 2.2.** Touristische Entwicklung..... 13
- 2.3.** Geschäftsverlauf 2021/22 ..... 15
- 2.4.** Finanzielle Leistungsindikatoren..... 22
- 2.5.** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter..... 24
- 2.6.** Risikomanagement ..... 28
- 2.7.** Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/23 ..... 30



### Kennzahlen

		30.11.2022	30.11.2021	% VJ	30.11.2020
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Erträge in T€</b>				
	Umsatzerlöse (davon Beförderungsanlagen)	49.917 (45.302)	13.855 (11.448)	260,3 (295,7)	52.158 (47.594)
	Sonstige betriebliche Erträge (ohne Anlagenerträge)	1.675	16.584	-89,90	3.093
	Aktiviert Eigenleistungen	198	141	40,1	198
	<b>Betriebsleistung (BL inkl. sonst. betr. Ertr. ohne Anlagenerträge)</b>	<b>51.790</b>	<b>30.580</b>	<b>69,4</b>	<b>55.449</b>
	<b>Summe der betrieblichen Erträge (BL inkl. Anlagenerträge)</b>	<b>51.791</b>	<b>30.621</b>	<b>69,1</b>	<b>55.528</b>
	<b>Aufwendungen in T€</b>				
	Personalaufwand	16.869	13.186	27,9	15.182
	Material-, Energie- u. sonst. Aufwendungen	22.237	18.089	22,9	22.349
	Abschreibungen	12.714	12.805	-0,7	12.820
	<b>Gesamt</b>	<b>51.820</b>	<b>44.080</b>	<b>17,6</b>	<b>50.351</b>
	<b>EBIT (Gewinn v Finanzergebnis u Steuern = Betriebserfolg)</b>	<b>-28</b>	<b>-13.458</b>	<b>-99,8</b>	<b>5.176</b>
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-947</b>	<b>-14.334</b>	<b>-93,4</b>	<b>4.416</b>
	<b>Jahresverlust /-gewinn</b>	<b>-54</b>	<b>-11.598</b>	<b>-99,5</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen</b>	Cash Flow aus dem ordentlichen Ergebnis (KFS BW2)	12.635	-751	k. A.	18.292
	Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis (in % der betrieblichen Erträge)	24,4	-2,5	-1.094,9	32,9
	Eigenmittelquote in % (§ 23 URG)	48,2	45,6	5,8	52,2
	Umsatzrentabilität in %	-1,9	-103,5	-98,2	8,5
	Fiktive Schulden tilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	6,1	k. A. (negativer Mittelüberschuss)		4,7
	Investitionen inkl. Leasing in T€	8.335	7.362	13,2	9.746
	Personalaufwand in % der Betriebsleistung	32,6	43,1	-24,5	27,4
<b>Dividende</b>	<b>Vorgesehene Ausschüttung je Stückaktie in EURO</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>
<b>Allgemeine Daten</b>	<b>Wintersaison</b>				
	Anzahl Seilbahnen/Lifte	53	53		53
	Förderleistung pro Stunde	103.166	103.166		103.166
	davon Zubringeranlagen	19.790	19.790		19.790
	Erstzutritte	1.253.738	336.244		1.352.226
	Frequenz (beförderte Personen)	14.777.024	3.138.016		16.046.967
	Betriebstage	165	164		116
	Anlagenbetriebstage	4.721	1.676		4.321
	<b>Sommersaison</b>				
	Förderleistung pro Stunde	10.190	10.190		10.190
	Frequenz (beförderte Personen)	693.146	678.551		520.370
	Gäste	328.910	328.981		232.498
	Betriebstage	182	184		158
<b>Gesamt</b>	<b>Frequenz (beförderte Personen)</b>	<b>15.470.170</b>	<b>3.816.567</b>		<b>16.567.337</b>
	<b>Gäste</b>	<b>1.582.648</b>	<b>652.530</b>		<b>1.584.724</b>

Anmerkung: Der Ausweis in T€ kann zu Rundungsdifferenzen in den Summen führen +- 1.

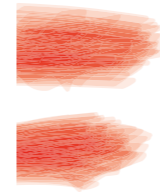
### 2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die Zuversicht im Frühherbst 2021 war da, dass man nach dem Corona-Katastrophenjahr und einem fast normalen Sommer das Virus auch in der gesundheitlich viel anspruchsvollen Winterzeit im Griff haben würde. Diese Sichtweise änderte sich jedoch mit dem Auftauchen der COVID-Mutation „Omikron“ und weiteren Virus-Mutationen in der ganzen Welt. Der Start in die Wintersaison 2021/22 war von Unwägbarkeiten geprägt.



#### Wirtschaft Europäische Union

Die Belastungen durch die Corona-Pandemie und die wirtschaftlichen Verwerfungen, die durch den Krieg in der Ukraine hervorgerufen wurden, prägten das Jahr 2022. Die durchschnittliche Inflationsrate in der Europäischen Union betrug 9,2 % und in der Eurozone 8,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Arbeitslosenquote in der EU betrug im Jahr 2022 rund 6,2 % und in der Eurozone 6,8 %. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union erreichte insgesamt 15,81 Billionen Euro und 13,41 Billionen Euro in der Eurozone. Im Gesamtjahr 2022 ergab sich ein Plus beim BIP von 3,5 Prozent in der Eurozone gegenüber dem Vorjahr. In 25 von 27 EU-Staaten soll die Schuldenquote geringfügig sinken. (Quelle: Statista)



#### Wirtschaft Österreich

Der internationale Konjunkturabschwung als Folge von Corona und dem Krieg in der Ukraine hat im 2. Halbjahr 2022 auch die österreichische Wirtschaft erfasst. Die Lage auf den Energiemärkten hat sich im Herbst zumindest hinsichtlich der Verfügbarkeit entspannt. Die hohen Energie- und Rohstoffpreise treiben die Verbraucherpreisinflation und ziehen in der Folge eine zusätzlich belastende Zins- und Geldpolitik nach sich. Die Stimmung hat sich vielerorts eingetrübt und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung ist hoch. 2022 wird das österreichische BIP aufgrund der kräftigen Konjunktur im 1. Halbjahr noch um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr zulegen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin günstig und dürfte sich infolge des Konjunkturabschwungs nur vorübergehend verschlechtern. Die Arbeitslosenquote für das Jahr 2022 liegt bei 6,3 %. Die Verbraucherpreise liegen 2022 um 8,5 % höher. Die Inflation dürfte ihren Höhepunkt Anfang 2023 überschritten haben. Der allmähliche Rückgang der Energiepreise dämpft die Inflation trotz hoher Lohnzuwächse. (Quelle: WIFO Prognose 2022 bis 2024, 15. Dezember 2022)

### 2.2. Touristische Entwicklung

#### Österreich

Der Österreich-Tourismus hat sich 2022 deutlich erholt. Gegenüber dem Jahr 2021 konnte eine Steigerung von über 70 % erreicht werden. Zurückzuführen ist die Steigerung auf Zuwächse inländischer aber vor allem ausländischer Gästenächtigungen. Gemeinsam mit den Gästen aus Österreich sorgten die starken Herkunftsländer Deutschland und die Niederlande für rund drei Viertel aller Übernachtungen. Noch zurück liegen die Gäste aus Amerika,

besonders auch aus dem asiatischen Raum und bedingt durch den Ukraine Krieg die Gäste aus Russland. Vom Niveau vor Corona ist man österreichweit noch über 10 % oder fast 16 Mio. Übernachtungen entfernt. (Quelle: Statistik Austria)

### Tirol

Das Tourismusjahr 2021/22 startete verhalten (coronabedingter Lockdown in Hotellerie und Gastronomie vom 22. November bis 13. Dezember 2021). Der Winter entwickelte sich aber im Laufe der Monate immer besser und lag letztlich deutlich über den Erwartungen. Die Sommersaison bilanzierte auf Vor-Corona-Niveau und in der Zeit von Mitte Juli bis Anfang September 2022 konnten überhaupt Rekordzahlen verbucht werden. Mit fast 45 Mio. Nächtigungen und einem Plus von rund 90 % gegenüber dem Vorjahr konnte Tirol seine herausragende Position als starkes Tourismusland auch 2022 unter Beweis stellen. (Quelle: Statistik Austria)

### Region Kitzbühel | Nachbargemeinden von KitzSki

Nächtigungsstatistik Kitzbühel und seine Feriendörfer:

	Nächtigungen	Ankünfte	Ø Aufenthaltsdauer
Winter 2020/21	18.664	4.226	4,4
Sommer 2021	385.021	116.038	3,3
Winter 2021/22	441.686	109.808	4,0
Sommer 2022	446.609	140.209	3,2

Marktanteile | Nächtigungen Kitzbühel und seine Feriendörfer

	Winter 2020/21	Sommer 2021	Winter 2021/22	Sommer 2022
D	24,0 %	59,9 %	43,3 %	51,9 %
A	46,8 %	21,6 %	16,4 %	19,0 %
UK	0,7 %	0,4 %	9,3 %	4,0 %
CH   FL	1,9 %	3,5 %	1,8 %	4,5 %
NL	1,2 %	2,9 %	5,1 %	2,8 %

Nächtigungsstatistik und Marktanteile Nächtigungen (Quelle: Kitzbühel Tourismus)

Kirchberg in Tirol	Nächtigungen	Ankünfte
Winter 2020/21	9.535	2.269
Sommer 2021	312.149	68.778
Winter 2021/22	349.268	72.779
Sommer 2022	360.380	82.496

Nächtigungen und Ankünfte Kirchberg in Tirol (Quelle: TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental)

Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden	Nächtigungen	Ankünfte
Winter 2020/21	7.230	2.753
Sommer 2021	193.361	41.787
Winter 2021/22	169.691	35.324
Sommer 2022	220.389	51.226

Nächtigungen und Ankünfte Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden (Quelle: TVB Mittersill Plus)

## 2.3. Geschäftsverlauf 2021/22

### Wintersaison

Sowohl die Tourismusverbände als auch die Hotels der Region zeigten sich im Herbst 2021 mit der Buchungslage für den bevorstehenden Winter sehr zufrieden. Sämtliche Vorbereitungen für den Vollbetrieb wie Grundbeschneigung, COVID-Maßnahmen, Personalrekrutierung, etc. wurden entsprechend getroffen.

### Start am Resterkogel

Wie gewohnt, erfolgte der Saisonstart in den Winter bereits Ende Oktober 2021 in unserem Trainingscenter am Resterkogel. Die ca. 600 m lange und 60 m breite Piste war wieder heiß ersehnter Schauplatz und Auftakt für viele Skienthusiasten, Nachwuchssportler und Skikader aus allen großen Skinationen.

### Allgemeiner Winterstart

Trotz des österreichweiten Lockdowns vom 22. November bis zum 13. Dezember 2021 (Hotels und Gastronomie waren geschlossen) nahmen wir unser Skigebiet in Betrieb. Natürlich mit großer Unsicherheit, was die weitere Entwicklung betrifft. Erst mit Beginn der Weihnachtsfeiertage und den ansprechenden Gästezahlen kam wieder der Optimismus. Problematisch gestaltete sich zu Beginn die verpflichtende 2G-Kontrolle, die von der Bundesregierung vorgegeben wurde und vor allem bei der Einführung den Seilbahnbetreibern sehr viel abverlangte. In Zusammenarbeit mit Skidata konnte den Gästen letztlich eine praktikable technische Lösung mit dem „Greenpass Check“ angeboten werden.

### Herausforderungen

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen wurde hervorragende Arbeit geleistet. Das Corona-Virus trifft nicht nur unsere Gäste. Aufgrund von Krankenständen und zusätzlichen Ausfällen durch Quarantänefälle wurde betriebsleitungsübergreifend zusammengearbeitet und personalmäßig ausgeholfen. So konnte der Skibetrieb von Beginn an in der gewohnten Qualität aufgenommen und über die ganze Wintersaison angeboten werden. Starke Schneefälle und Kälteperioden unterstützten unsere Mannschaften bei ihren Bemühungen um optimale Pisten.

### Gästeentwicklung in den Kernsegmenten

Entwickelten sich die Erlöse aus den Segmenten der Saison- und Jahreskarten sowie den Tageskarten überdurchschnittlich, so blieb man bei den Mehrtageskipässen – analog zum Gäste- und Nächtigungsrückgang in der Region - zurück. Im Winterverlauf konnten vor allem gegen Ende Februar und dann in den ersten Märzwochen 2022 deutlich über Plan liegende Zahlen erreicht werden.

### Winter-Saisonende

Man konnte beobachten, dass der Krieg in der Ukraine in den ersten zwei, drei Wochen das Verhalten unserer Gäste noch nicht größer beeinflusste. Die Ungewissheit über den Verlauf des Krieges in der Ukraine und die damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Folgen beherrschten erst in der Folge die weitere Entwicklung. Mit 24. April wurde dann auch der „kleine Skizirkus“ geschlossen und die Wintersaison 2021/22 beendet.





## Politisches Umfeld

Der Ukraine-Krieg ab 24. Februar 2022 und seine Konsequenzen dominierte dann aber rasch das öffentliche, politische und wirtschaftliche Geschehen. Das menschliche Leid, die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen zeigten in der Folge Dinge auf, die wir als Gesellschaft in dieser Art nicht mehr kannten.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingung und Verfügbarkeit

Die Kosten für Energie- und Rohstoffe explodierten, die Inflation stieg in Rekordhöhe und die damit induzierte Wirtschaftskrise und die zu erwartenden Einkommens- und Arbeitsplatzverluste verstärkten die Unsicherheit in der Bevölkerung noch weiter. Neben den ins Uferlose steigenden Preisen war vor allem zu Beginn die Sorge um die Verfügbarkeit von Energie- und Treibstoffen für den kommenden Winter das große Thema. Das trug natürlich zu einer großen Verunsicherung bei den Börsen bei, was sich dann direkt auf die Entwicklung der Preise auswirkte. Für das Wirtschaftsjahr 2021/22 war diesbezüglich nur der Treibstoff-Einkauf ein Thema, der durch einen vorbereiteten Umstieg auf den schadstoffärmeren GTL Diesel zeitlich und preislich noch gut getroffen wurde.

## Energiekrise und Energiemanagement

Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich oft auch, dass sich Einstellungen verschieben und neuen Werten zum Durchbruch verholfen wird. Die breite gesellschaftliche Sensibilisierung im Bereich der Nachhaltigkeit, bzw. der sorgsame und verantwortungsvolle Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen gehören dazu.

Die Bergbahn AG Kitzbühel hat es sich schon seit einigen Jahren zum Ziel gesetzt, Maßnahmen zu ergreifen, um langfristig Energie und Ressourcen einzusparen und auch nachhaltige Konzepte in allen Bereichen zu erfassen und umzusetzen. Diese werden unter dem Begriff „ecoKitz“ erfasst und beinhalten sowohl kurz-

fristige Maßnahmen als auch laufende und zukünftige Prozesse und Projekte (Verbesserungen, Evaluierungen, Abfallvermeidung, etc.).

Der effiziente und sparsame Umgang mit den Ressourcen ist bei KitzSki von großer Bedeutung und seit einiger Zeit Schwerpunkt in der Unternehmenspolitik. Eine eigene Arbeitsgruppe und jeder Betriebsleiter beschäftigen sich damit, den Energieverbrauch laufend zu evaluieren und zu reduzieren. Dabei werden Einsparungsziele definiert und Maßnahmen umgesetzt. Dies geschieht im Großen (z. B. Masterplan für Schneeanlagen) und im vermeintlich kleinen Stil (z. B. Temperaturregelung, bedarfsgerechte Beleuchtung). Alle diese Effizienzmaßnahmen bringen dauerhaft Einsparungen, auch dann, wenn sich die aktuelle Lage (hoffentlich wieder) entspannt.

## Pistenmanagement

Dank Digitalisierung, hochmodernen Pistenmaschinen und energieeffizienten Schneerzeugern ist es möglich, die Schneeaufgabe zentimetergenau auszubreiten. Vermehrt werden Pistenmaschinen mit umweltverträglichen und effizienten Treibstoffen betankt. Zudem wird das Gästeaufkommen auf den einzelnen Pisten analysiert, um so gezielt die Maßnahmen und das Angebot zu optimieren, wo es möglich ist. Diese Maßnahmen sind für den Gast nicht spürbar und die hervorragende Pistenqualität bleibt trotz der Einsparungen erhalten.

## Einsparungsmaßnahmen im Seilbahnbetrieb

Überall wird geprüft, wo Energie gespart werden kann. Herausragend ist an dieser Stelle das Patent Intelligent Heat Detector von LEITNER, welches bei KitzSki zum Einsatz kommt: Die Sitzheizung wird entsprechend der Außentemperatur, der Sonneneinstrahlung und dem Gästeaufkommen automatisiert geregelt und spart somit wertvolle Energie. Diese Idee wurde von den Mitarbeitern der Bergbahn AG Kitzbühel im Rahmen des ecoKitz Ideenwettbewerbs zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt und von der Firma LEITNER hervorragend umgesetzt.

## Einsparung bei Beheizung und Beleuchtung

Auch in diesen Bereichen gibt es für alle Gebäude Maßnahmen, die den Energieverbrauch reduzieren und somit zur Erreichung der Einsparungsziele beitragen. Die Raumtemperatur wird entsprechend angepasst und Sensoren für Türschließer und Fensterkontakte werden dort angebracht, wo noch keine vorhanden sind. Wo es machbar ist, wird Technik zur Wärmerückgewinnung installiert. Automatische Steuerungen zum Belüften und Beheizen von Räumen, LED-Lampen, Bewegungsmelder, uvm., sind Maßnahmen die in Summe Wirkung zeigen.

Die Intention und Überzeugung für diesen Weg muss von allen nachvollziehbar, verstanden und gelebt werden können. Natürlich zuerst bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch bei den Gästen und unseren beteiligten Stakeholdern. Der richtigen Kommunikation kommt dabei im Einzelfall große Bedeutung zu. Auch muss das Bewusstsein geschaffen werden, dass dies keinesfalls mit einem Qualitätsverlust einhergeht.

## Sommersaison

Der Start in die Sommersaison erfolgte planmäßig und zwischen Anfang Mai und der ersten Septemberwoche liegt die erfolgreichste Sommersaison der Unternehmensgeschichte. Auch der Saisonkartenvorverkauf für den kommenden Winter verlief 2022 besser als in all den Jahren zuvor.

Instandhaltungen und Investitionen: In diesem Umfang nicht gekannte Probleme und Erfahrungen mussten wir in Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Ersatzteilen machen. Gleiches galt aber auch für frühzeitig bestellte Ersatzinvestitionen und Neuanschaffungen. Lieferengpässe und zeitliche Ungewissheit waren in der Tat große Herausforderungen bei der Planung und rechtzeitigen Fertigstellung von Arbeiten

im abgelaufenen Wirtschaftsjahr. Der Druck auf die Mitarbeiter war in einigen Fällen bzw. Situationen erheblich, insbesondere wenn die Liefertermine für einzelne Projekte und Revisionen für den geplanten Betrieb immer wieder verschoben wurden und der Winter immer näher rückte. Die Kreativität und der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließ letztlich alles gut gelingen.

## Zukunft liegt in Nachhaltigkeit

Entsprechend den Klimazielen und der generellen Ausrichtung der Wirtschaft macht es Sinn, auch die Seilbahnbetriebe an den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit auszurichten. Als regionaler Leitbetrieb liegt es an uns, den Fokus der Nachhaltigkeit gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben zu erweitern und umzusetzen – schlussendlich muss der gesamte Tourismus einbezogen werden. Hier geht es darum, das touristische Angebot ganzjährig im Sinne der Nachhaltigkeit und der CO<sub>2</sub> Bilanz neu zu denken.

## (Ski-)Tourismus und Mobilität

Betrachtet man den klimatischen Fußabdruck jedes Urlaubes, so wird ersichtlich, dass bei der An- und Abreise die größte CO<sub>2</sub> Belastung anfällt (90 % bei der Anreise!). Das bedeutet: für Tagestouristen muss die öffentliche Anreise verbessert werden, bei Übernachtungsgästen verbessert ein längerer Aufenthalt die CO<sub>2</sub> Bilanz. Laut einem Prospekt der Wirtschaftskammer gliedert sich die CO<sub>2</sub> Bilanz in ca. 66 % Anreise, ca. 30 % Hotel und Gastronomie; nur rund 4 % entfallen für den Liftbetrieb und Beschneigung.

KitzSki hat eines der besten und umfangreichsten Skibusnetze in den Alpen. Die Kooperationen mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖBB, DB, VVT, etc.) und Bayerischen Busunternehmen (Geldhauser KitzSki Xpress, Astl Reisen) reduzieren den CO<sub>2</sub>-Verbrauch zusätzlich.

### Pistentourengehen und Winterwandern

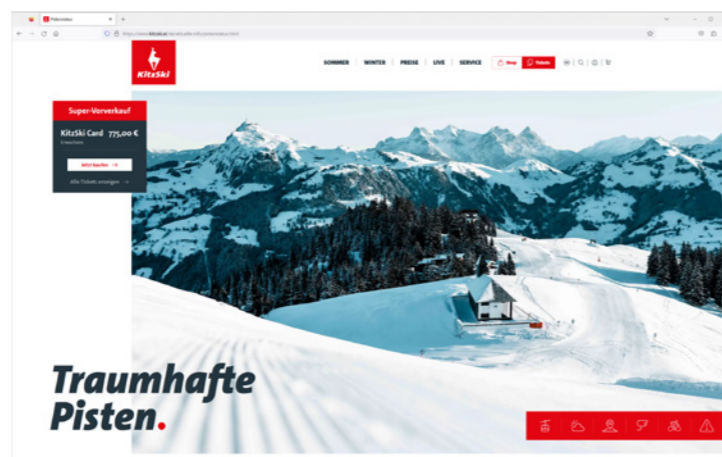
Immer mehr Gäste nutzen die Pisten nicht nur zum Runterfahren, sondern steigen mit Tourenski die Pisten hinauf. Diesem Trend tragen wir mit fünf ausgewiesenen Skitouren-Pisten Rechnung. Es geht um Aufstiegsspuren für Pistengeher, notwendige Infrastruktur wie Toiletten und Parkplätzen sowie um die Festlegung von Regeln für die Benutzung der Pisten, Beförderungsanlagen und Winterwege. Die meisten Skitourengeher sind auch unsere Ski-Gäste. Das Winterwandern bedient die Bedürfnisse einer großteils neuen Gästesicht.

### Marketing, Kundenservice und IT

In den gegenständlichen Bereichen hat man im Berichtsjahr ganz bewusst eine offensive Herangehensweise gewählt. Man wollte in der Situation aktiv bleiben und entsprechende Präsenz bei unseren Zielgruppen und Märkten erreichen. Das galt einmal für KitzSki, aber auch für Kitzbühel, Kirchberg und Mittersill als Sport- und Tourismusdestination im Gesamten.

### Folgende Projekte wurden forciert:

- ✓ Die Homepage **kitzski.at** wurde einem kompletten Redesign unterzogen und noch kundengerechter gestaltet. Zusätzlich wurde mit dem **Online Rabatt** im Webshop ein dynamisches Element im Ticketing neu aufgesetzt und von den Kunden im ersten Winter bereits sehr gut angenommen.
- ✓ Die **Social Media Kampagne** bestehend aus Google Ads, YouTube Werbung, Tiktok und **Social Media Beiträgen** sowie der weitere Ausbau der **KitzSki App** mit nützlichen Funktionen wie Tracking durch das Ski- & Wandergebiet, Webcams, aktuellem Liftstatus, Ticketshop und Newsticker wurden weiter intensiviert und internationalisiert.



neues Design www.kitzski.at

2022		2023		Preisübersicht	
Monat	Preis	Monat	Preis	Monat	Preis
Dezember	€ 52,00	Januar	€ 58,00	Februar	€ 55,00
März	€ 43,00	April	€ 43,00		

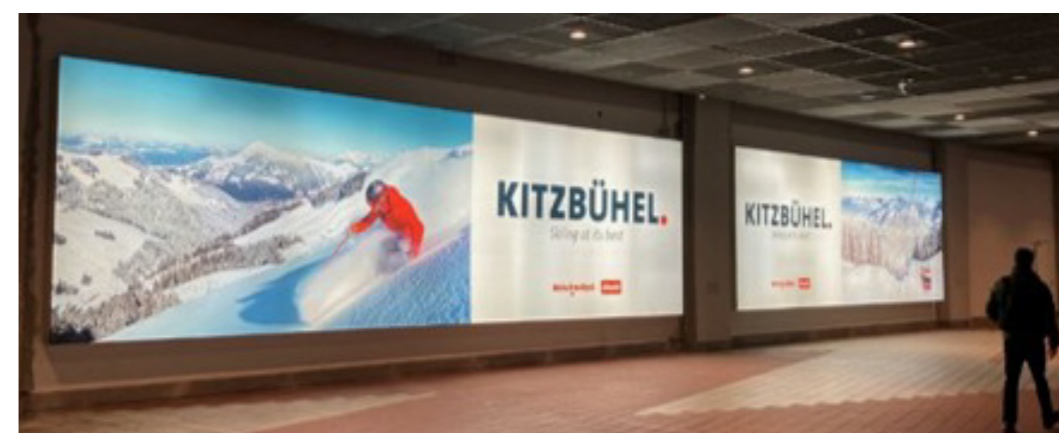
Neugestaltung Online Webshop



- ✓ Neues **Informations- und Pistenleitsystem** wurde umgesetzt, flächendeckend vom Hahnenkamm bis zur Resterhöhe sowie am Kitzbüheler Horn und Gaisberg.
- ✓ Die Evaluierung des bestehenden Pistenleitsystems und daraus folgend der Aufbau des **neuen klassischen und digitalen Pistenleitsystems** an über 90 teilweise neuen Standorten im gesamten Skigebiet war ein wichtiges Projekt im abgelaufenen Geschäftsjahr und wird auch in den kommenden Jahren laufend weiterentwickelt werden. Vor allem soll es zur noch besseren Orientierung für unsere Gäste dienen und somit auch zur Sicherheit im Skigebiet beitragen.
- ✓ Der Ausbau des **Bike-Angebotes** in Zusammenarbeit mit dem TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental und Kitzbühel Tourismus durch den dafür neu eingerichteten Verein „ARGE Bike“ ist eine wichtige Weichenstellung für die Belebung des Sommerangebotes am Berg in den nächsten Jahren. Dafür wurden zuerst konkrete bauliche und infrastrukturelle Maßnahmen entwickelt und geplant, welche im Sommer 2023 beginnend schrittweise umgesetzt werden. Auch ein entsprechendes Kommunikations- und Positionierungskonzept wurde dazu partnerschaftlich ausgearbeitet.



- ✓ Die Mitgliedschaft in der **Gravity Card**, Europas größtem Bikepark-Verbund mit 22 Bikeparks in sechs Ländern, soll auch zukünftig als wichtige Bike Vermarktungs- und Vertriebsplattform genutzt werden.
- ✓ In den Nahmärkten Österreich, Deutschland und Tschechien wurden neben zahlreichen Medienkooperationen in Radio, TV, Print und Out-of-home Kampagnen wie beispielsweise in Hamburg, Frankfurt und München auch Veranstaltungen mit Kitzbühel Tourismus und dem TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental durchgeführt. Höhepunkte waren beispielsweise die KitzSki Präsentation bei der Generalversammlung des tschechischen Alpenvereines und des Reisebüros Alpy im Nationalhaus in Prag 5 sowie die großen medialen Installationen auf den Flughäfen in München und Frankfurt.



Flughafenwerbung in München und Frankfurt

## Der Geschäftsverlauf in Zahlen

Die **Seilbahnerlöse** betragen € 45,3 Mio. und liegen um +296 % oder € +33,9 Mio. über VJ. Die **Gastronomieerlöse** steigen um +466 % oder +828 T€ auf € 1,0 Mio. Die Erlöse im **Badezentrum Aquarena** betragen bis Ende des Geschäftsjahres 550 T€ (+104 %). Die **sonstigen betrieblichen Erlöse** belaufen sich auf € 3,1 Mio. (€ +1,1 Mio. zu VJ) und setzen sich zu zwei Dritteln aus den Miet- und Pächterträgen iHv € 2,1 Mio. (€ +829 T€) zusammen. Der Rest aus sonstigen Erlösen 383 T€ (+126 T€), Leistungen an Dritte 292 T€ (+119 T€), Werbeflächenvermietung 212 T€ (+23 T€) sowie Merchandising 37 T€.

Die **Umsatzerlöse** betragen somit € 49,9 Mio., was einem Plus von € 36 Mio. oder +260 % zum VJ entspricht.

Die **aktivierten Eigenleistungen** betragen 198 T€ (+57 T€ zu VJ) und betreffen Planungs- und Projektierungsarbeiten für Schneeanlagen, Pistenleitsystem und neue Lifte 6SB Gauxjoch und 6SB Trattenbach.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sinken um € -14,9 Mio. auf € 1,7 Mio. Diese beinhalten in erster Linie Eingliederungsbeihilfen des AMS 345 T€, angemeldete Schäden aus Versicherungsleistungen 366 T€ sowie die im GJ per Bescheid bestätigte zusätzliche Entschädigung gem. Epidemiegesetz iHv 595 T€. Die hohe negative Abweichung zum VJ resultiert aus den im GJ 2019/20 beantragten COVID-19-Förderungen.

Die **Erträge aus Anlagenverkauf** abzgl. Anlagenabgänge zum Restbuchwert sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 49 T€.

Die **Betriebsleistung** beträgt € 51,8 Mio. (€ +21,2 Mio. oder +69 % zu VJ).

Die **betrieblichen Erträge** inkl. Anlagenabgänge belaufen sich für das Geschäftsjahr 2021/22 auf € 51,8 Mio.

## Betriebsaufwand

Der **Materialaufwand** beläuft sich auf € 5,4 Mio. und erhöht sich um € +1,9 Mio. oder +53 %. Aufgrund der allgemein bekannten und schwierigen Situation im VJ (Winterstart erst am 24. 12. 2020 mit starkem Besucherrückgang aufgrund Reisewarnungen und anschließendem reduzierten Skibetrieb, weiterem Lockdown von 22. 11. bis 13. 12. 2021) stellt sich ein Vorjahresvergleich dementsprechend schwierig dar. Sämtliche Segmente liegen über dem Vorjahr. Die größten Posten sind Stromkosten mit € 3,1 Mio., Skibuskosten mit 933 T€ sowie Treibstoffkosten mit 811 T€.

Der **Personalaufwand** beträgt € 16,9 Mio. und erhöht sich um € 3,7 Mio. oder +28 % zum VJ.

Die **Abschreibungen** bleiben mit € 12,7 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich um € 2,3 Mio. oder +16 % auf € 16,9 Mio. Mit € 5,7 Mio. stellen die Instandhaltungskosten mit rund 34 % den größten An-

teil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Es folgen Leasingkosten für Seilbahnen, Schneerzeuger und Pistenmaschinen mit € 2,8 Mio., Werbeaufwand mit € 1,8 Mio., Entschädigungen mit € 1,7 Mio., Steuern (Tourismusbeiträge, Elektrizitätsabgabe), Gebühren und Abgaben mit € 1,2 Mio., diverse betriebliche Aufwendungen (Müllabfuhr, Betriebseinrichtungen, Bewachungskosten und sonstige) mit 956 T€, Aufwendungen für Pisten mit 732 T€, KFZ-Aufwand mit 617 T€ und Rest Sonstige.

Der gesamte **Betriebsaufwand** beträgt € 51,8 Mio. (VJ € 44,1 Mio.).

## Ergebnisanalyse

Das **EBITDA** beträgt € 12,69 Mio. und erhöht sich somit um € +13,34 Mio. zu VJ. Der **Betriebserfolg (EBIT)** beträgt -28 T€ (€ 13,43 Mio. zu VJ), das **Finanzergebnis** beträgt -918 T€ und beinhaltet Zinsaufwand abzüglich Zinserträge. Somit beläuft sich das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** auf -947 T€ (€ +13,39 Mio. zu VJ). **Der Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis** liegt mit € 12,64 Mio. um € 13,39 Mio. über dem Vorjahresergebnis (VJ: € -0,75 Mio.). Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt € 22,46 Mio. (VJ: € 13,40 Mio.). Es ist erkennbar, dass nach dem großen Krisenjahr 2021 die eigentliche Geschäftstätigkeit wieder aufgenommen werden konnte und sich langsam aber kontinuierlich erholt. Der hohe CF aus der betrieblichen Tätigkeit ist auf den Zufluss der Förderungen zur Abdeckung der hohen Kosten im Vorjahr zurückzuführen.



### 2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Pandemie als auch die Ukraine-Konflikte und die daraus resultierenden wesentlichen Einschränkungen spiegeln sich entsprechend im Ergebnis wider. Die Eigenmittel steigen trotz des zu verbuchenden Verlustes um € 0,40 Mio. auf € 81,64 Mio. (VJ: € 81,24 Mio.) leicht an. Die Eigenmittelquote (gem. URG) kommt bei 48,2 % (VJ: 45,6 %) zu liegen. Die Fremdkapitalquote bei 51,6 % (VJ: 54,3 %) zu liegen.

Der Deckungsbeitrag des Anlagevermögens mit Eigenmitteln beträgt 54,90 % (VJ: 52,73 %) und der Deckungsbeitrag des Anlagevermögens inkl. langfristiger Fremdmittel kommt bei 95,13 % (VJ: 95,70 %) zu liegen.

### Vermögens- und Kapitallage (in T€)

Vermögen	30.11.2022	30.11.2021	Finanzierung	30.11.2022	30.11.2021
kurzfristig geb. Vermögen	€ 18.954	€ 23.270	kurzfristig geb. Fremdkapital	€ 27.337	€ 30.157
langfristig geb. Vermögen	€ 149.862	€ 154.325	langfristig geb. Fremdkapital	€ 59.837	€ 66.196
			Eigenmittel	€ 81.642	€ 81.242
<b>Gesamt</b>	<b>€ 168.816</b>	<b>€ 177.596</b>	<b>Gesamt</b>	<b>€ 168.816</b>	<b>€ 177.596</b>

Im Geschäftsjahr belief sich die Summe der Umsatzerlöse auf € 49,92 Mio., die Summe der Erlöse (Betriebsleistung inklusive Förderungen) auf € 51,79 Mio. Die Summe inklusive betrieblicher Erträge verzeichnete € 51,79 Mio.

Der gesamte Betriebsaufwand belief sich auf € 51,82 Mio. (VJ: € 44,08 Mio.). Der Verlust vor Steuern sank von € -14,33 Mio. auf einen Verlust nach Verbuchung sämtlicher Förderungen iHv -947 T€ Die Situation ist ausschließlich auf die COVID-19- & die Ukrainekrise zurückzuführen.

### Ertragsrechnung (in T€ - betriebswirtschaftlich)

	30.11.2022	%	30.11.2021	%
Betriebsleistung	€ 51.790	100,0	30.580	100,0
Ordentliche Betriebsaufwendungen	€ -51.820	-100,1	-44.080	-144,1
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (AO Ergebnis +/-)	€ 1	0,0	41	0,1
Betriebsergebnis inkl. AO Ergebnis	€ -28	-0,1	-13.458	-44,0
Finanzerfolg	€ -918	-1,8	-875	-2,9
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>€ -947</b>	<b>-1,8</b>	<b>-14.334</b>	<b>-46,9</b>
Ertragssteuern	€ 893	1,7	2.736	8,9
Jahresüberschuss	€ -54	-0,1	-11.598	-37,9
Auflösung von Rücklagen	€ 0	0,0	0	0,0
Zuweisung zu Rücklagen	€ 0	0,0	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	€ -11.598	-22,4	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>€ -11.652</b>	<b>-22,5</b>	<b>-11.598</b>	<b>-37,9</b>

Die Ergebnisentwicklung findet in den ertragswirtschaftlichen Kennzahlen ihren Niederschlag.

### Rentabilität

	30.11.2022	30.11.2021	ΔVJ %
Umsatzrentabilität (EBT / Umsatz)	-1,9 %	-103,5 %	101,56
Gesamtkapitalrentabilität* (EBIT / GK)	0,0 %	-7,6 %	7,60
Eigenkapitalrentabilität* (EBT / EK)	-1,2 %	-16,6 %	15,41

\*Die Werte beziehen sich auf das durchschnittliche Kapital und auf die Umsatzerlöse.

### Cashflow (in T€ - Nettogeldflussrechnung nach KFS BW 2)

	30.11.2022	30.11.2021	ΔVJ
Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis	€ 12.635	€ -751	€ 13.386
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	€ 22.456	€ -13.405	€ 35.861
Nettogeldfluss für die Investitionstätigkeit	€ -9.462	€ -8.784	€ -678
Nettogeldfluss aus/für Finanzierungstätigkeit	€ -9.450	€ 17.673	€ -27.123
<b>Veränderung des Finanzmittelstandes</b>	<b>€ 3.544</b>	<b>€ -4.516</b>	

Der Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis liegt mit € 12,64 Mio. um € 13,39 Mio. über dem Vorjahresergebnis (VJ: € -0,75 Mio.). Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt € 22,46 Mio. (VJ: € 13,40 Mio.). Es ist erkennbar, dass nach dem großen Krisenjahr 2021 die eigentliche Geschäftstätigkeit wieder aufgenommen werden konnte und sich langsam aber kontinuierlich erholt. Der hohe CF aus der betrieblichen Tätigkeit ist auf den Zufluss der Förderungen zur Abdeckung der hohen Kosten im Vorjahr zurückzuführen.

### Fiktive Schuldentilgungsdauer (§ 24 URG, IN T€)

	30.11.2022	30.11.2021	ΔVJ
Effektives Fremdkapital	€ 76.699	€ 91.117	€ 14.418
Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€ 12.564	€ -218	€ 12.782
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer</b>	<b>6,1 Jahre</b>	<b>k. A. (negativer Mittelüberschuss)</b>	<b>6,1 Jahre</b>
=	(effektives) Fremdkapital		
	Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		

Das effektive Fremdkapital kommt bei € 76,70 Mio. (VJ: € 91,12 Mio.) zu liegen. Der Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf € 12,56 Mio. (VJ: € -0,22 Mio.). Die fiktive Schuldentilgungsdauer ist aufgrund der Cashflow Situation negativ (6,1 Jahre (VJ: k. A. negativer Mittelüberschuss)).

### 2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Ihr Einsatz und Engagement ermöglichen es uns, unsere Ziele zu erreichen und unsere Vision zu verwirklichen.

Wir legen dabei großen Wert auf eine Unternehmenskultur, die von Wertschätzung und Respekt geprägt ist. Wir fördern eine offene Kommunikation, einen respektvollen Umgang miteinander und eine Arbeitsumgebung, in der Vielfalt geschätzt wird.

Die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns von großer Bedeutung. Wir achten auf eine sichere, gesunde und angenehme Arbeitsumgebung, in der die Arbeitnehmerrechte und Bedürfnisse respektiert werden. Eine faire Bezahlung, basierend auf marktüblichen Gehaltsvergleichen



und transparenten Vergütungsrichtlinien ist für uns selbstverständlich. Mit dem Novembergehalt 2022 haben wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine freiwillige Unterstützung in Form einer „Teuerungsprämie“ ausbezahlt.

Personalstand Stamm- und Saisonmitarbeiter: Vergleich zum 28. Februar

	Jahresbedienstete			Saisonbedienstete		Gesamt	zu VJ
	Vollzeit	Teilzeit	Lehrlinge	Vollzeit	Teilzeit		
2020	182	12	8	200	46	<b>448</b>	
2021	185	12	10	24	20	<b>251</b>	<b>-197</b>
2022	184	14	9	170	44	<b>421</b>	<b>170</b>

Im Rahmen einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrlinge geehrt und ihnen für die Treue der Dank ausgesprochen.



v. l. n. r.: Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner, ZBRO Andreas Hochwimmer, Julian Brandner, Franz Stöckl (Sparkasse Kitzbühel), Daniel Niedermühlbichler, Personalleitung Andrea Gandler, Heribert Mariacher, Alexander Schmuck, Vorstand Mag. Christian Wörister und ARV Bgm. Dr. Klaus Winkler

Wir sind sehr stolz, dass wir trotz schwieriger Lehrlingssituation jedes Jahr neue Lehrlinge zum Seilbahntechniker ausbilden dürfen. Im Geschäftsjahr 2021/22 haben fünf Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung zum Seilbahntechniker positiv abgeschlossen. Davon haben drei Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung zum Seilbahntechniker mit gutem Erfolg und zwei die Doppellehre zum Seilbahn- und Elektrotechniker mit gutem Erfolg bestanden. Ein Mitarbeiter hat nach erfolgreicher Lehre zum Seilbahntechniker im 2. Bildungsweg die Doppellehre Seilbahn- und Elektrotechniker mit positiver Lehrabschlussprüfung abgeschlossen.

Die Aus- und Weiterbildung spielt in unserem Betrieb eine wesentliche Rolle, sowohl bei Lehrlingen als auch bei unseren Mitarbeitern. Die Growin' 3.0 Initiative ermöglicht Lehrlingen, eine maßgeschneiderte Nachhaltigkeits-Idee für den eigenen Lehrbetrieb zu entwickeln. Die Teilnehmenden machen gecoachte Lernerfahrungen, gewinnen Selbstvertrauen und wachsen mit dem Projekt. Der Lehrbetrieb profitiert von Growin' durch eine hausgemachte, innovative Projektidee im Bereich Nachhaltigkeit. Unsere Lehrlinge sind mit Begeisterung bei diesem Projekt dabei.

Im Frühjahr und Herbst 2022 fanden Workshops zum Thema „Heisse Eisen konstruktiv anpacken“ für unsere Führungskräfte (BetriebsleiterInnen, AbteilungsleiterInnen und deren StellvertreterInnen) statt. Es ging um das Thema Kommunikation und Konfliktmanagement sowie situativ angepasste Mitarbeiterführung.

### Dienstjubilare

Die Voraussetzung für jeglichen unternehmerischen Erfolg ist ein funktionierendes, gutes Team. Es ist dem Vorstand ein großes Anliegen, allen ganzjährig und saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihr großes Engagement und ihr Professionalität zu danken. Wir wissen den außerordentlichen Einsatz sehr zu schätzen und sind dankbar, einem solch hervorragenden Team vorstehen zu dürfen.

Der Vorstand möchte allen Stakeholdern, Aktionären, Grundeigentümern, Entscheidungsträgern in den öffentlichen Gremien, in den Tourismusverbänden und vor allem unseren Kundinnen und Kunden den Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bgm. Dr. Klaus Winkler an der Spitze für die sorgfältige Kontrolle, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Dies gilt auch für die hervorragende und dem Wohl der Gesellschaft dienende Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Belegschaftsvertretung.

Nachstehende Mitarbeiter feierten im Berichtsjahr das Dienstjubiläum für ihre Zugehörigkeit bei der Bergbahn AG Kitzbühel:

- 25 Jahre: Norbert Eder, Werner Exenberger, Ferdinand Kröll**
- 35 Jahre: Andreas Gutensohn**

### Bewertungen und Auszeichnungen

Auch im Wirtschaftsjahr 2021/22 gab es eine Vielzahl von nationalen und internationalen Auszeichnungen. Direkt von unseren Gästen oder von renommierten Testplattformen stellen sie einen Beweis der hohen Qualitäts- und Servicestandards dar. Sie sind auch die Rückmeldungen zu unseren Leistungen.

Gesamtsieger  
 Kategorie Pistenpflege  
 Sicherheitstrophy  
 Freundlichstes Kassateam  
 Pistenfahrertrophy  
 Pistenhelden – die Macher der Streif



SKIAREATEST



SKIGUIDEAUSTRIA



SKIRESORT.DE



WORLD SKI AWARD

## 2.6. Risikomanagement

Mit der Corona-Pandemie und noch einmal mehr durch den Krieg in der Ukraine hat das Risikomanagement einen ganz neuen Stellenwert erhalten. Die Bewertung und Einschätzung von gesundheitlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ist fast nicht möglich bzw. äußerst schwierig geworden.

Auch wenn die Bergbahn AG Kitzbühel eine gute Routine in Bezug auf Blackout Szenarien in Teilgebieten hat (Bergung durch technische Gebrechen, Stromausfälle oder witterungsbedingten Notsituationen wie Lawinensicher-

ungen), wurde von der Bergbahn AG Kitzbühel aufgrund aktueller Diskussionen in Bezug auf die Stromversorgung ein Blackout Handbuch erstellt, welches ein Gesamtszenario eines Blackouts im gesamten Skigebiet abdeckt. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit der Einsatzzentrale der Stadt Kitzbühel deren Anforderungen miteinbezogen. Auch hier hat die Bergbahn AG Kitzbühel eine Vorreiterrolle. Es konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, dass ein anderes Skigebiet über ein solches Handbuch verfügt.

Vorrangig ist bei uns natürlich immer die Absicherung des Wintergeschäftes. Mit einem einzigartigen Pisten- und Beschnei-

management haben wir Voraussetzungen geschaffen, effizient und schlagkräftig beste Pistenqualität zu sichern und gleichzeitig Ressourcen zu sparen. Die Verstärkung der Beschneischlagkraft und die Vornahme von Pistenkorrekturen wird vorrangig betrieben.

Der Sommerbetrieb wird weiterhin forciert und neue Angebote wie Mountainbike-Strecken, Trails und Wanderwege sorgen für zusätzliche Auslastung und Umsätze.

Betriebliche Risiken aus dem operativen Geschäft werden durch eine All-Risk-Versicherung (All-inclusive-Schutz für Seilbahnunternehmen, insbesondere für Haftpflicht,

Exzedenten-Haftpflicht, Feuerversicherung, Betriebsunterbrechung, Bauwesenversicherung, usw.) wirtschaftlich sinnvoll abgesichert. Es bestehen keine Fremdwährungskredite und es wird bestätigt, dass keine spekulativen Geschäfte durchgeführt werden. Angesichts des volatilen Finanzmarktumfeldes wurden zur Eingrenzung des Zinsrisikos Swap-Absicherungen vorgenommen.

Durch die Teilnahme an Beschaffungsplattformen wie "Pool Alpin" und durch professionell aufgesetzte Procurementprozesse wird versucht, den Risiken auf den Beschaffungsmärkten gezielt entgegenzuwirken.

Die Stromkosten sind für unsere Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2024 (TIWAG) bzw. bis 31. Dezember 2023 (Salzburg AG) abgesichert. Bei der Salzburg AG hat man sich - wie in der Vergangenheit - wieder dem „Pool“ des Fachverbandes der Salzburger Seilbahnen angeschlossen und diesem, mit zusätzlichen Experten versehenen Gremium, ein Mandat für Strompreis-Verhandlungen für die nächsten zwei Jahre gegeben. Positiv muss hier auch die Unterstützung des Staates durch Subventionierung der hohen Energiekosten in Form des „Energiekostenzuschusses – EKZ 2“ gesehen werden, die uns dann sehr helfen wird. Hier wurden die Erfordernisse für die Inanspruchnahme bereits in die Wege geleitet.

Ein konsequentes und zeitnahe Monitoring des Geschäftsverlaufes mittels eines qualitativ hochstehenden Berichtswesens versetzt das Management in die Lage, die geschäftlichen Herausforderungen proaktiv zu gestalten.

Die Herausforderungen werden bleiben. Die allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen (sinkende Wirtschaftsleistung, steigende Zinsen, hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine, usw.) beeinflussen natürlich das Gästeverhalten bzw. die Entwicklung der Gästezahlen. Hier wieder an die Zahlen vor Corona anzuschließen, muss das Ziel sein.



### 2.7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/23



Der Start in die Wintersaison am 11. November 2022 erfolgte erstmals seit zwei Jahren ohne Einschränkungen und Vorgaben hinsichtlich des Corona-Virus. Trotz der zufriedenstellenden Buchungslage für die Weihnachtsfeiertage, war der Ausblick auf eine „normale“ Wintersaison 2022/23, in erster Linie bedingt durch das Anhalten des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Folgen, nicht übermäßig euphorisch.

War uns der meteorologische Winter durch ein paar kalte Tage zu Beginn der Saisonvorbereitungen noch hold, so gestaltete sich das Wetter für unsere Pisten- und Schnei-

mannschaften in der Folge zusehends schwieriger. Eine nahezu perfekte Grundbeschneigung wurde durch wochenlange Tau- und Regenwetterperioden auf eine harte Probe gestellt. Es ist in erster Linie dem Können und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu danken, die jede kleinste Gelegenheit zum Schneien genutzt haben. Bestätigt sehen wir uns aber auch im Einsatz unseres „Pistenmanagementsystems“. Nur so war es möglich, gezielt und punktgenau zu arbeiten, sodass den ganzen Winter entsprechende Pistenverhältnisse für unsere Bevölkerung und die zahlreichen Gäste geboten werden konnten.

Selten haben wir auch so viel Lob und Rückmeldungen für unser Bemühen um gute Pistenverhältnisse erhalten.

War nach der Aufnahme des Skibetriebes noch ein eher zögerliches Verhalten bei den Erstzutritten zu bemerken, so änderte sich das mit Beginn der Hochsaison. Letztlich konnten wir in den ersten drei Monaten unseres Geschäftsjahres jeweils beste Ergebnisse in der Geschichte des Unternehmens erzielen. Natürlich war dies auch der kostenmäßig indizierten Preisanpassung zu danken. Dass der März dann, auch witterungsbedingt, hinter den Erwartungen lag, kann die Freude über

das beste Saisonergebnis nicht trüben. Nicht verwunderlich ist ein Rückgang bei den Mehrtageskipässen. Hier sieht man einmal mehr den engen Zusammenhang zwischen der Anzahl der Übernachtungen (ca. -13 % bis -15 % lt. Informationen der Tourismusverbände Kitzbühel und Brixental) und der Anzahl unserer wichtigsten Gästeschilder. („Leere Betten, leere Gondeln“).

Verlässlich und stark waren natürlich die Saison- und Jahreskartenbesitzer sowie letztlich doch überraschend auch die Tagesgäste als wichtiges Kernsegment unserer Kundenstruktur.



Sommer Info Plan







KitzSki ist als einziges österreichisches Skigebiet Mitglied im Ikon Pass Verbund.

### Ikon Pass

Große Freude bereitet uns der internationale Kartenverbund Ikon-Pass. KitzSki ist als erstes und noch immer einziges österreichisches Skigebiet Mitglied im internationalen Kartenverbund mit mittlerweile über 50 Ski-Destinationen weltweit. Wir konnten bereits im zweiten Winter die Skitage um das Dreifache auf über 12.000 ausbauen, was auch zusätzliche Einnahmen für die Tourismusbetriebe in der Region bringt. In Zeiten wieder steigender internationaler Reisetätigkeit kann man davon ausgehen, dass wir in der Zukunft vom modernen Zeitgeist der Ikon Pass-Community weiter profitieren werden und gemeinsam mit den weiteren drei Partnern in Europa (Chamonix, SuperSki Dolomiti und Zermatt) mittelfristig auch ein Sommerangebot anbieten wollen.

### Smartphone-Ticket

Seit 16. März 2023 kommt auch das Smartphone-Ticket flächendeckend bei KitzSki zum Einsatz. Wir sind somit das erste Skigebiet, das diese Form des Tickets im gesamten Skigebiet anbietet. Es ist eine neue, komfortable Möglichkeit, noch schneller auf die Skipiste zu kommen und eine 100-prozentige Alternative zur herkömmlichen Keycard. Mit dem digitalen Smartphone-Ticket von SKIDATA hebt KitzSki den Ticketkauf auf ein ganz neues Level. Dank



der intensiven dreijährigen Testphase und den zahlreichen Vorteilen ist das Smartphone-Ticket die schnellste Option, um an das Skiticket zu gelangen. Wichtig ist uns, dass wir die Qualität des Skitages für unsere Gäste mit dem Smartphone-Ticket wieder um einen Schritt vereinfachen und verbessern können. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit SKIDATA laufend die Möglichkeit haben, der gesamten Seilbahnbranche diese digitalen Neuigkeiten zu präsentieren und über unsere Erfahrungen berichten zu können. So bleibt KitzSki weiterhin Innovationsleader in der Branche.

### Neubau Gauxjoch & Trattenbach



Der Ersatz bzw. Neubau der beiden Anlagen 3er Sessellift Trattenbach und des SL Gauxjoch im heurigen Jahr sind natürlich die Höhepunkte unseres Investitionsprogramms. Wir sind sehr dankbar, dass der Aufsichtsrat diesen beiden Projekten zugestimmt hat. Wir können damit eine große Qualitätslücke in unserem Skigebiet schließen. Es sollen die aktuell innovativsten und nachhaltigsten Anlagen am Markt realisiert werden. Unser hauseigenes Technikerteam mit dem Technischen Leiter Florian Wörgetter, seinem Stellvertreter Ing. Stefan Seeber und gemeinsam mit unserem Mastermind Ing. Josef Egger wurden die Pläne und Einreichungsunterlagen erarbeitet. Das Seilbahntechnische Verfahren wurde Anfang Mai 2023 erfolgreich durchgeführt. Mit den Vorbereitungsarbeiten wurde umgehend begonnen. Die Fertigstellung ist für Dezember 2023 geplant.

Der Druck ist groß, hängt doch von der Fertigstellung die Verbindung des Skigebietes über Jochberg zur Resterhöhe ab.

Die Entwicklung im Sommer hängt zum einen von den allgemeinen Rahmenbedingungen ab und ist natürlich auch immer eine Frage des Wetters. Insgesamt gehen wir von einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr aus. Wobei unsere Hoffnungen vor allem in einem verbesserten Frühsommer und im Herbst begründet sind. Alles in allem kann die wirtschaftliche Entwicklung für dieses aktuell laufende Wirtschaftsjahr schon jetzt als (sehr) positiv bezeichnet werden.

Visualisierung Trattenbach Bergstation ▼



Talstation ▼



Visualisierung Gauxjoch Talstation ▲



Bergstation ▲

### Zukunftsprojekt: BikeTrails Sonnenrast und Streiteck-Mulde

Im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehen ist der Bau der BikeTrails Sonnenrast und Family Skill Area Streiteckmulde. Dazu wird der Sessellift Sonnenrast auf Sommerbetrieb bzw. Talbeförderung umgestellt und mit einem entsprechenden Biketransport-System ausgestattet. Ebenfalls wird in der Streiteckmulde ein Beförderungsband installiert, welches im Sommer für die Biker und im Winter für die Skifahrer zum Einsatz kommen soll. Das sind Projekte, die mit der ARGE-Bike gemeinsam realisiert werden und im Sommer zusätzliche Angebote für Einheimische und Gäste schaffen werden. Hierfür nimmt die ARGE-Bike im Jahr 2023 insgesamt rd. € 1,2 Mio. in die Hand. Der Ausbau geschieht unter der Prämisse von Harmonie am Berg aller Beteiligten bzw. dem gemeinsamen Markendach „Green Mountains“.

v.l.n.r.: Manfred Hofer, Ludwig Götzendorfer, Anton Bodner, Hermann Huber, Dominik Eisenmann, Andrea Gastl, Christian Wörister, Bernd Brandstätter, Bettina Hechenberger, Florian Wörgetter, Sylvia Brix, Stefan Pühringer, Alexander Roth, Christoph Stöckl und Christian Posch bei der ARGE Bike Hauptversammlung ▼

Die Zielgruppe der Mountainbiker unter den Gästen und Einheimischen sowie die Nachfrage nach familienfreundlichen Trails wächst. Ein Trend, der sich in den Zahlen der Tourismusforschung widerspiegelt: Laut Institut für Demoskopie Allensbach fahren 16,03 Millionen Deutsche in ihrer Freizeit gerne Mountainbike. 11% der Sommergäste verbringen ihren Urlaub in Tirol um Mountainbike zu fahren. Der Anteil an Gästen aus Italien und der Schweiz ist dabei überdurchschnittlich hoch. (Quelle: Tirol Tourism Research)



### Zukunftsprojekt: Personalunterkünfte

Der schwierigen Suche nach Saison-Mitarbeitern wollen wir mit dem Bau eigener Personalunterkünfte begegnen. Dazu läuft aktuell ein Architektenwettbewerb, um dann als nächsten Schritt eine Flächenwidmung erreichen zu können. Der nachhaltigen Absicherung jeglicher benötigten Ressourcen und die Steigerung der Gästezahlen gemeinsam mit den Tourismusverantwortlichen auf ehemalige Größenordnungen gilt unser Augenmerk.

### 20. Auflage des Red Bull X-Alps

11. Juni 2023: Start der Red Bull X-Alps in Kitzbühel und Kirchberg: Das härteste Abenteuerrennen der Welt startet am 11. Juni 2023 in Kitzbühel. Die 34 Athleten, darunter vier Frauen, starten im Ortszentrum, von wo aus sie 900 Höhenmeter hinauf zum Hahnenkamm laufen müssen. Dort werden sie versuchen, ihre Gleitschirme auszubreiten, um – im Idealfall – über die Alpen zu fliegen. Bei Schlechtwetter geht es zu Fuß weiter



v.l.n.r.: Ludwig Götzendorfer (Kitzbühel Tourismus), Anna Heim (TVB Brixental), Sylvia Brix (Bergbahn Kitzbühel) mit Ulrich Grill (Red Bull X-Alps) beim offiziellen Route Announcement der Red Bull X-Alps 2023 im Hangar 7

Die Bergbahn AG Kitzbühel hat sich gemeinsam mit den Tourismusverbänden von Kitzbühel und Kirchberg seit zwei Jahren intensiv darum bemüht, die Start-Location für die 20. Auflage der Red Bull X-Alps nach Kitzbühel und den Auftakt (Prolog) nach Kirchberg zu bringen. Die Bemühungen, eine sportive, jüngere Zielgruppe zu erreichen und die Region als potentielle Urlaubsdestination für neue Gästeschichten weltweit bekannt zu machen, werden hier zu 100 Prozent erfüllt. Die Red Bull X-Alps gelten als die größte digitale Outdoor Veranstaltung weltweit mit einem Millionenpublikum, welche die Sportler per Live-Tracking vom Start weg verfolgen und so die Region rund um Kitzbühel und Kirchberg perfekt in Szene gesetzt werden kann.

Kitzbühel, im April 2023  
Der Vorstand

*Anton Bodner*  
Mag. Anton Bodner e.h.

*Christian Wörister*  
Mag. Christian Wörister e.h.



# BILANZ.

*zum 30.11.2022*



<b>3.1.</b> Aktiva.....	<b>38</b>
<b>3.2.</b> Passiva.....	<b>39</b>

## 3.1. AKTIVA

	30.11.2022		30.11.2021	
	€	%	€	%
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	89.618.933,03	53,1	91.034.329,51	51,3
<i>davon Grundwert</i>	<i>12.653.783,00</i>	<i>7,5</i>	<i>12.594.807,00</i>	<i>7,1</i>
2. Schneeanlagen	51.196.666,01	30,3	55.364.181,19	31,2
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.039.000,98	4,2	6.088.208,54	3,4
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	737.268,03	0,4	1.452.798,29	0,8
	<b>148.591.868,05</b>	<b>88,0</b>	<b>153.939.517,53</b>	<b>86,7</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	129.014,73	0,1	128.546,83	0,1
	<b>148.720.882,78</b>	<b>88,1</b>	<b>154.068.064,36</b>	<b>86,8</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.236.567,17	2,5	3.139.117,97	1,8
2. fertige Erzeugnisse	845.975,04	0,5	698.135,12	0,4
	<b>5.082.542,21</b>	<b>3,0</b>	<b>3.837.253,09</b>	<b>2,2</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291.494,45	0,2	151.240,99	0,1
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.736.245,80	4,6	16.995.748,98	9,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>214.423,56</i>	<i>0,1</i>	<i>227.295,40</i>	<i>0,1</i>
	<b>8.027.740,25</b>	<b>4,8</b>	<b>17.146.989,97</b>	<b>9,7</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.503.788,85</b>	<b>3,3</b>	<b>1.959.868,66</b>	<b>1,1</b>
	<b>18.614.071,31</b>	<b>11,0</b>	<b>22.944.111,72</b>	<b>12,9</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>581.258,99</b>	<b>0,3</b>	<b>583.350,21</b>	<b>0,3</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>900.000,00</b>	<b>0,5</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>168.816.213,08</b>	<b>100,0</b>	<b>177.595.526,29</b>	<b>100,0</b>

## 3.2. PASSIVA

	30.11.2022		30.11.2021	
	€	%	€	%
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. eingefordertes Grundkapital</b>	<b>3.607.035,72</b>	<b>2,1</b>	<b>3.607.035,72</b>	<b>2,0</b>
<i>übernommenes Grundkapital</i>	<i>3.634.000,00</i>	<i>2,2</i>	<i>3.634.000,00</i>	<i>2,1</i>
<i>Nennbetrag eigener Aktien</i>	<i>-26.964,28</i>	<i>0,0</i>	<i>-26.964,28</i>	<i>0,0</i>
<i>einbezahltes Grundkapital</i>	<i>3.607.035,72</i>	<i>2,1</i>	<i>3.607.035,72</i>	<i>2,0</i>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>				
1. gebundene	26.964,28	0,0	26.964,28	0,0
<i>davon eigene Anteile</i>	<i>26.964,28</i>	<i>0,0</i>	<i>26.964,28</i>	<i>0,0</i>
2. nicht gebundene	8.726.387,11	5,2	8.190.251,31	4,6
	<b>8.753.351,39</b>	<b>5,2</b>	<b>8.217.215,59</b>	<b>4,6</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. gesetzliche Rücklagen	363.400,00	0,2	363.400,00	0,2
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	80.150.405,03	47,5	80.150.405,03	45,1
	<b>80.513.805,03</b>	<b>47,7</b>	<b>80.513.805,03</b>	<b>45,3</b>
<b>IV. Bilanzverlust</b>	<b>-11.651.611,41</b>	<b>-6,5</b>	<b>-11.597.904,57</b>	<b>0,0</b>
<i>davon Verlustvortrag</i>	<i>-11.597.904,57</i>	<i>-6,9</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
	<b>81.222.580,73</b>	<b>48,1</b>	<b>80.740.151,77</b>	<b>45,5</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>419.329,02</b>	<b>0,3</b>	<b>501.644,52</b>	<b>0,3</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.173.637,18	1,3	2.224.706,74	1,3
2. sonstige Rückstellungen	1.980.257,22	1,2	1.835.840,47	1,0
	<b>4.153.894,40</b>	<b>2,5</b>	<b>4.060.547,21</b>	<b>2,3</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.392.344,10	42,3	80.458.851,52	45,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>14.181.572,84</i>	<i>8,4</i>	<i>16.989.426,23</i>	<i>9,6</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>57.210.771,26</i>	<i>33,9</i>	<i>63.469.425,29</i>	<i>35,7</i>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	122.523,43	0,1	151.038,48	0,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>122.523,43</i>	<i>0,1</i>	<i>151.038,48</i>	<i>0,1</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.268.399,36	3,1	7.394.702,08	4,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>5.180.530,12</i>	<i>3,1</i>	<i>7.300.420,14</i>	<i>4,1</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>87.869,24</i>	<i>0,1</i>	<i>94.281,94</i>	<i>0,1</i>
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.266.093,99	0,8	1.012.026,12	0,6
<i>davon aus Steuern</i>	<i>25.841,13</i>	<i>0,0</i>	<i>25.101,69</i>	<i>0,0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>322.346,85</i>	<i>0,2</i>	<i>311.685,44</i>	<i>0,2</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>1.266.093,99</i>	<i>0,8</i>	<i>1.012.026,12</i>	<i>0,6</i>
	<b>78.049.360,88</b>	<b>46,2</b>	<b>89.016.618,20</b>	<b>50,1</b>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>20.750.720,38</i>	<i>12,3</i>	<i>25.452.910,97</i>	<i>14,3</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>57.298.640,50</i>	<i>33,9</i>	<i>63.563.707,23</i>	<i>35,8</i>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.971.048,05</b>	<b>2,9</b>	<b>3.276.564,59</b>	<b>1,8</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>168.816.213,08</b>	<b>100,0</b>	<b>177.595.526,29</b>	<b>100,0</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

01.12.2021 bis 30.11.2022



4.1. Gewinn- und Verlustrechnung.....42

## 4.1. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.12.2021 bis 30.11.2022	2021/22		2020/21	
	€	%	€	%
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
a) Erlöse aus Beförderungsanlagen	45.302.123,17	90,4	11.447.669,17	81,8
b) Erlöse aus sonstigen Betrieben	4.614.619,71	9,2	2.407.050,40	17,2
	<b>49.916.742,88</b>	<b>99,6</b>	<b>13.854.719,57</b>	<b>99,0</b>
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>197.843,98</b>	<b>0,4</b>	<b>141.251,27</b>	<b>1,0</b>
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.298,40	0,0	41.285,19	0,3
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	47.422,31	0,1	31.605,58	0,2
c) Übrige	1.627.934,57	3,3	16.552.377,35	118,3
	<b>1.676.655,28</b>	<b>3,4</b>	<b>16.625.268,12</b>	<b>118,8</b>
<b>4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>				
a) Materialaufwand	1.500.384,36	3,0	746.391,39	5,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.051.038,09	8,1	2.859.037,28	20,4
c) Boni	-192.561,89	-0,4	-110.175,11	-0,8
	<b>5.358.860,56</b>	<b>10,7</b>	<b>3.495.253,56</b>	<b>25,0</b>
<b>5. Personalaufwand</b>				
a) Löhne	9.846.514,64	19,7	7.332.964,44	52,4
b) Gehälter	2.766.095,67	5,5	2.509.488,47	17,9
c) soziale Aufwendungen	4.256.366,95	8,5	3.343.331,00	23,9
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>75.315,53</i>	<i>0,2</i>	<i>83.309,02</i>	<i>0,6</i>
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>521.640,23</i>	<i>1,0</i>	<i>233.515,60</i>	<i>1,7</i>
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>3.350.856,67</i>	<i>6,7</i>	<i>2.778.082,87</i>	<i>19,9</i>
	<b>16.868.977,26</b>	<b>33,7</b>	<b>13.185.783,91</b>	<b>94,2</b>
<b>6. Abschreibungen</b>	<b>12.713.777,00</b>	<b>25,4</b>	<b>12.804.549,93</b>	<b>91,5</b>
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	1.000.802,55	2,0	1.000.604,51	7,2
b) Übrige	15.877.105,89	31,7	13.593.412,64	97,1
	<b>16.877.908,44</b>	<b>33,7</b>	<b>14.594.017,15</b>	<b>104,3</b>

	2021/22		2020/21	
	€	%	€	%
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-28.281,12</b>	<b>-0,1</b>	<b>-13.458.365,59</b>	<b>-96,2</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>467,90</b>	<b>0,0</b>	<b>559,36</b>	<b>0,0</b>
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>767,45</b>	<b>0,0</b>	<b>196,22</b>	<b>0,0</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>919.661,07</b>	<b>1,8</b>	<b>875.902,14</b>	<b>6,3</b>
<b>12. Zwischensumme aus Z 9 bis 11 (Finanzergebnis)</b>	<b>-918.425,72</b>	<b>-1,8</b>	<b>-875.146,56</b>	<b>-6,3</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-946.706,84</b>	<b>-1,9</b>	<b>-14.333.512,15</b>	<b>-102,4</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen</b>	<b>-893.000,00</b>	<b>-1,8</b>	<b>-2.735.607,58</b>	<b>-19,6</b>
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-900.000,00</i>	<i>-1,8</i>	<i>-1.492.607,58</i>	<i>-10,7</i>
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-53.706,84</b>	<b>-0,1</b>	<b>-11.597.904,57</b>	<b>-82,9</b>
<b>16. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-53.706,84</b>	<b>-0,1</b>	<b>-11.597.904,57</b>	<b>-82,9</b>
<b>17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>-11.597.904,57</b>	<b>-23,1</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
<b>18. Bilanzverlust</b>	<b>-11.651.611,41</b>	<b>-23,3</b>	<b>-11.597.904,57</b>	<b>-82,9</b>

# ANHANG.

*für das Geschäftsjahr 2021/22*

- 5.1.** Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden..... **46**
- 5.2.** Anlagevermögen ..... **46**
- 5.3.** Umlaufvermögen..... **47**
- 5.4.** Rückstellungen..... **47**
- 5.5.** Erläuterungen zur Bilanz ..... **48**
- 5.6.** Finanzanlagen, Finanzinstrumente..... **50**
- 5.7.** Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung ..... **58**
- 5.8.** Sonstige Pflichtangaben ..... **59**
- 5.9.** Organe der Gesellschaft..... **62**



## 5.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

## 5.2. Anlagevermögen

### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (linear) vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelanschaffungswert bis € 800,00 werden auf einmal abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen umfassen die verursachungsgerecht zuordenbaren Einzel- und Gemeinkosten.

Soziale Aufwendungen werden in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen.

### Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

## 5.3. Umlaufvermögen

### Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips (§ 207 UGB). Im Vorjahr kam es insofern zu einer Änderung des Bewertungsmodus, als erstmals die Altersstruktur als Abwertungsmodus (entsprechend dem letzten Zugang) herangezogen wurden. In den Vorjahren erfolgte die Bewertung mit einem pauschalen Abschlag von Artikeln >1 Jahr (=nicht gängig).

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden mit dem Nennwert unter Beachtung der Bewertungsvorschriften des § 207 UGB angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden vorausbezahlte Aufwendungen aktiviert, welche entsprechend dem Vorauszahlungszeitraum aufwandswirksam verteilt werden.

## 5.4. Rückstellungen

### Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,00 % (VJ: 1,00 %) ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde in Anlehnung an § 253 Abs 2 dHGB, mit einem zehnjährigen Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren iHv 1,47 % (VJ: 1,90 %) und einer durchschnittlichen KV-Gehaltssteigerung von rund 1,5 % pa (VJ: 1,0 %) ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde grundsätzlich für Frauen mit 60 (+) Jahren und für Männer mit 65 Jahren angenommen.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,00 % (VJ: 1,00 %) und eines Pensionseintrittsalters wie bei der Abfertigungsrückstellung ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde in Anlehnung an § 253 Abs 2 dHGB, mit einem zehnjährigen Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren iHv 1,47 % (VJ: 1,90 %) und einer durchschnittlichen KV-Gehaltssteigerung von rund 1,5 % (VJ: 1,0 %) ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag von 15 % wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungsveränderung der Jubiläumsgelder wird im Personalaufwand, Löhne und Gehälter (Sonderzahlungen) erfasst.



### Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

## 5.5. Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich. Der Buchwert der Grundstücke beträgt € 12.653.783,00 (VJ: € 12.594.807,00).

Die Abgänge von Sach- und Finanzanlagen führten zu folgenden Ergebnissen:

	Anschaffungswert	Buchwert Abgang	Erlöse	Gewinn	Verlust
Verkäufe/ Abgänge	€ 166.932,27	€ -46.984,93	€ 48.283,33	€ 1.298,40	€ 0,00

Die Buchwerte eigener Aktien wurden iHv € 45.420,54 im Jahr 2019/20 vom Anlagevermögen in das Eigenkapital umgegliedert. Diese wurden mit dem Anteil von € 26.964,28 (historischer Ausgabewert) offen vom Grundkapital abgezogen und entsprechend die Kapitalrücklage für eigene Anteile auf denselben Wert reduziert, die Differenz von € 18.456,26 wurde in die ungebundene Kapitalrücklage eingestellt.



### 5.6. Finanzanlagen, Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurde mit Beginn 02/2017 bis 02/2022 ein CAP-Vertrag mit Volumen € 20 Mio. abgeschlossen. Die CAP Prämien betragen 1,05 % per anno von 2017-2021. Die vereinbarte Zinsobergrenze (CAP-Rate, Strike) beläuft sich auf 0,0 %, Basiszinssatz 3 Monatseuribor. Dieser Cap wurde ausschließlich zu Zinssicherungszwecken abgeschlossen und ist für die Laufzeit nicht kündbar.

Mit 07/2021 wurden mehrere Zins-Absicherungsvereinbarungen getroffen:

- 1) "Floor" - Zinssatz Vereinbarung, amortisierend, Bezugsbetrag € 10,3 Mio., der Floorzinssatz beläuft sich auf -0,69 %. Parallel wurde ein Zinsswap vereinbart für den Zeitraum 07/2021 - 11/2028 Bezugsgröße 10,3 Mio., Höhe der Festbeträge -0,17 % je Zahlungstermin, 3 M Euribor.
- 2) "Floor" - Zinssatz Vereinbarung, amortisierend, Bezugsbetrag € 7,0 Mio., amortisierend, der Floorzinssatz beläuft sich auf -0,95 %. Parallel wurde ein Zinsswap vereinbart für den Zeitraum 07/2021 - 11/2028 Bezugsgröße € 7,0 Mio., Höhe der Festbeträge 0,045 % je Zahlungstermin, 3 M Euribor.
- 3) "Floor" - Zinssatz Vereinbarung, amortisierend, Bezugsbetrag € 5,5 Mio., der Floorzinssatz beläuft sich auf -1,05 %. Parallel wurde ein Zinsswap vereinbart für den Zeitraum 07/2021 - 11/2026 Bezugsgröße 5,5 Mio., Höhe der Festbeträge -0,04 % je Zahlungstermin, 3 M Euribor.

Die Bank zahlt am Fälligkeitstag die Differenz zwischen dem Floorzinssatz und dem Basisatz (3 M Euribor), wenn am Feststellungstag der variablen Beträge für den Berechnungszeitraum der Floorzinssatz über dem Basisatz lag. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, erfolgt für den jeweiligen Berechnungszeitraum keine Zahlung.

### Sonstige Sicherungsinstrumente

Im Geschäftsjahr 2008/09 erfolgte ein Abschluss für eine Vereinbarung zur Absicherung des Strompreises ab Herbst 2010 mit der Tiroler Wasserkraftwerke AG (TIWAG). Das standardmäßige Float-Angebot der TIWAG für Großkunden wurde für die Periode 10/2010 bis 09/2013 angenommen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde die bereits erfolgte Verlängerung bis 31.12.2020 vereinbart. Mit April 2019 wurde die Vereinbarung bis zum 31.12.2022 verlängert. Zusätzlich wurde der Liefervertrag mit der TIWAG bereits für die Jahre 2023 und 2024 abgeschlossen.

Desweiteren erfolgte mit der Salzburg AG eine Absicherung der Stromlieferung bis 31.12.2019. Diese wurde im Jahr 2018 bis zum 31.12.2021 verlängert. Im Jahr 2020 wurden die Strompreise der SAG bis 31.12.2023 somit für die Jahre 2022 und 2023 abgesichert.

Die Stromkosten sind für die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2024 (TIWAG) bzw. bis 31. Dezember 2023 (Salzburg AG) abgesichert.

Aus derzeitiger Sicht ist aufgrund des hohen Bedarfes und der ungewissen Entwicklung der Energiepreise am Markt eine langfristige Absicherung des Strompreises vernünftig.

### Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt	30.11.2022	30.11.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€ 4.236.567,17	€ 3.139.117,97
fertige Erzeugnisse	€ 845.975,04	€ 698.135,12
<b>Gesamt</b>	<b>€ 5.082.542,21</b>	<b>€ 3.837.253,09</b>



### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es wurden **keine Pauschalwertberichtigungen** gebildet.

In den **sonstigen Forderungen sind Erträge** iHv € 6,6 Mio. (VJ: € 15,8 Mio.) enthalten, die erst nach dem **Abschlussstichtag zahlungswirksam werden**. Die wesentliche Veränderung belaufen sich im Verhältnis zum Vorjahr auf die Forderungen "diverse Förderungen Covid 19", insbesondere den Verlustersatz II (€ 2 Mio.) und den zu erwartenden Ersatz nach Epidemiegesetz (Einstellung entsprechend dem Teilbescheid mit € 3,4 Mio.), der zu erwartenden Rückflüsse für Investitionen aus Investitionsprämie (€ 0,55 Mio.), als auch den zu erwartenden Ersatz nach Epidemiegesetz für Mitarbeiter (€ 0,08 Mio.).

**Antrag auf Verlustersatz II:** Der Antrag auf Verlustersatz II wurde für den Monat November 2021 bei der COFAG eingereicht und bereits bilanziell in voller Höhe (2 € Mio.) eingestellt. Da der dementsprechende Antrag bereits eingereicht wurde, die sachlichen Voraussetzungen aus Sicht der Gesellschaft erfüllt sind und daher von einer Gewährung des beantragten Betrags ausgegangen wird, wurde der Betrag als Forderung im Jahresabschluss erfasst.

**Antrag auf Vergütung des Verdienstentganges gem. § 32 Epidemiegesetz 1950:** Mit Jänner 2022 erging ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, in diesem erläutert wird, dass der VfGH jüngst in sei-

nem Erkenntnis vom 05.10.2021, E 848/2021-17 entschieden hat, dass die Schließung von Seilbahnbetrieben auf Grundlage des EpiG im März 2020 Betriebsschließungen iSd. §20 EpiG dargestellt haben, wenngleich die diesbezüglich erlassenen Verordnungen der Bezirksverwaltungsbehörden formal auf §26 EpiG gestützt wurden. Daraus ergibt sich in der Folge, dass die von diesen Maßnahmen betroffenen Seilbahnunternehmen grundsätzlich einen Anspruch auf Vergütung des entstandenen Verdienstentganges gem. §32 EpiG haben. Zur Ermittlung der Höhe dieser Ansprüche hat der Gesundheitsminister mit der VO vom 21.07.2020 nähere Vorgaben zur Berechnung der Höhe der Vergütung des Verdienstentganges erlassen (EpG 1950-Berechnungs-Verordnung, BGBl II Nr 329/2020). Mit dieser Verordnung wurde die Art der Berechnungsmethode und die dazu notwendigen Unterlagen konkretisiert und darauf hingewiesen, dass für die Tage der Maßnahme nach EpiG lt Bote für Tirol Stück 10b, die Tage der Maßnahme mit 16.03.-25.03.2020 (10 Tage) festgelegt wurden. Der entsprechend der Vorgabe neu berechnete Antrag wurde für sämtliche Betriebe (Seilbahn, Gastro und Aquarena) getrennt eingereicht. Die bilanzielle Einstellung des Wertes erfolgte entsprechend dem bereits ergangenen Teilbescheid Seilbahnen vom 30.11.2022.

### Sonstige Posten der Aktivseite

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:	30.11.2022	30.11.2021
Aktive Rechnungsabgrenzung	€ 554.686,53	€ 553.273,20
Aktive Rechnungsabgrenzung länger 1 Jahr	€ 26.572,46	€ 30.077,01
<b>Gesamt</b>	<b>€ 581.258,99</b>	<b>€ 583.350,21</b>

Die Position umfasst insbesondere Vorauszahlungen für Leasing, Werbung, Instandhaltungen, Entschädigungen.

Die **aktiven latenten Steuern** wurden mit einem Betrag von € 900.000,00 (VJ: € 0,00) eingestellt. Sie resultieren insbesondere aus den in Zukunft zu erwartenden mit Gewinnen zu verrechenbaren Verlustvorträgen. Ein Körperschaftsteuersatz von 23 % wurde angesetzt. Die detaillierte Darstellung der Berechnung der latenten Steuern finden Sie unten, unter der Position Steuerabgrenzung.

### Eigenkapital

	30.11.2022	30.11.2021
I. eingefordertes Grundkapital	€ 3.607.035,72	€ 3.607.035,72
II. Kapitalrücklagen	€ 8.753.351,39	€ 8.217.215,59
III. Gewinnrücklagen	€ 80.513.805,03	€ 80.513.805,03
IV. Bilanzverlust	€ -11.651.611,41	€ -11.597.904,57
<b>Gesamt</b>	<b>€ 81.222.580,73</b>	<b>€ 80.740.151,77</b>

### Grundkapital

Das Grundkapital iHv € 3.634.000,00 wurde ursprünglich voll einbezahlt. Abzüglich dem Ausgabewert der eigenen Anteile iHv € 26.964,28 ergibt sich nunmehr aber ein rechnerisch einbezahltes Grundkapital von € 3.607.035,72.

Es besteht aus 100.000 Stückaktien. Im Geschäftsjahr 2012/2013 erfolgte die vollständige Umstellung auf Namensaktien. Davon entfallen:

**94.950** auf Namensaktien

**5.050** auf Namensaktien, deren Übertragung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden ist

Eigene Aktien	Anzahl	entfallender Betrag Grundkapital	Anteil Grundkapital
€ 45.420,54	742	€ 26.964,28	0,7 %

### Rücklagen für eigene Aktien

Die Kapitalrücklagen für eigene Anteile wurde im vorausgegangenen GJ 2020/21 um € 18.456,26 auf € 26.964,28 reduziert und verzeichnet weiterhin denselben Wert. Dieser Wert entspricht dem Ausgabeanteil, der auf das Grundkapital entfällt.

Kapitalrücklage (ungebunden)	
Stand am 01.12.2021	€ 8.190.251,31
Erhaltene Gesellschafterzuschüsse 2021/22	€ 536.135,80
Stand am 30.11.2022	€ 8.726.387,11

### Gewinnrücklagen

a) Gem. § 229 Abs. 6 UGB (vormals § 130 Abs. 3 Aktiengesetz) wurde die gesetzlich vorgeschriebene Rücklage iHv 10 % des Grundkapitals weitergeführt und beträgt € 363.400,00.

b) Andere (freie) Rücklagen

Stand am 01.12.2021	€ 80.150.405,03
Zuweisung zu Gewinnrücklage 2021/22	€ 0,00
Stand freie Rücklagen gesamt am 30.11.2022	€ 80.150.405,03

Im Geschäftsjahr 2021/22 sind keine Dividenden für das Geschäftsjahr 2020/21 ausgeschüttet worden.

### Rückstellungen

	Stand 1.12.2021	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 30.11.2022
<b>Rückstellungen</b>	€ 4.060.547,21	€ 2.177.790,37	€ 47.422,31	€ 2.318.559,87	€ 4.153.894,40
Vorjahr	€ 5.599.952,52	€ 463.742,91	€ 1.523.891,50	€ 448.229,10	€ 4.060.547,21
Rückstellungen für Abfertigungen	€ 2.224.706,74	€ 436.679,61	€ 0,00	€ 385.610,05	€ 2.173.637,18
Vorjahr	€ 2.196.082,35	€ 101.420,76	€ 0,00	€ 130.045,15	€ 2.224.706,74
Steuerrückstellungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 1.492.607,58	€ 0,00	€ 1.492.607,58	€ 0,00	€ 0,00
davon Rückstellungen für latente Steuern	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 1.492.607,58	€ 0,00	€ 1.492.607,58	€ 0,00	€ 0,00
sonstige Rückstellungen	€ 1.835.840,47	€ 1.741.110,76	€ 47.422,31	€ 1.932.949,82	€ 1.980.257,22
Vorjahr	€ 1.911.262,59	€ 362.322,15	€ 31.283,92	€ 318.183,95	€ 1.835.840,47

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung. Sie betreffen die Rückstellung für Urlaubs- und Jubiläumsgelder sowie andere ungewisse Verbindlichkeiten. Die steuerliche Abfertigungsrückstellung wurde gem. den Bestimmungen des § 124b EStG im Jahre 2002 steuerfrei aufgelöst. In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Schlussrechnungen für diverse Bauprojekte iHv 196 T€ (VJ: 255 T€), sowie Lohn- und Gehaltsvorsorgen in Summe in der Höhe von rund € 1,4 Mio. (VJ: € 1,5 Mio. €) enthalten.

Gemäß § 52 Seilbahngesetz und aufgrund von privatrechtlichen Dienstbarkeitsverträgen besteht im Fall einer gänzlichen und dauernden Betriebseinstellung von Seilbahnanlagen die Verpflichtung, die Seilbahnanlagen abzutragen und den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Aus heutiger Sicht liegen keinerlei Ereignisse vor, welche darauf hinweisen, dass diese Verpflichtungen schlagend werden könnten. Sowohl ein allfälliger Erfüllungszeitpunkt, als auch die Höhe der Ausgaben für eine allfällige Abtragung bzw. Rekultivierung von Seilbahnanlagen ist weder bekannt noch hinreichend konkretisierbar. Aus diesem Grunde, den UGB Grundsätzen als auch AFRAC Ausführungen folgend, wurde keine Rückstellung gebildet.

### Steuerabgrenzung

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden (§ 238 Abs 1 Z 3 iVm § 198 Abs 9 UGB, AFRAC 30 (39)). Der angewandte Steuersatz beläuft sich auf 23 % (VJ: 25 %). Der Nationalrat hat mit Jänner 2022 im Rahmen der ökosozialen Steuerreform die Senkung der Körperschaftsteuer 2023 von 25 % auf 24 % und ab dem Jahr 2024 von 24 % auf 23 % beschlossen.

Für das Wirtschaftsjahr wurden steuerliche Verluste iHv € 1,7 Mio. (VJ: € 17,7 Mio.) (nach entsprechender zeitkongruenter Erfassung von Covid 19 Förderungen) erwirtschaftet. Davon in Abzug gebracht wurde im Vorjahr der mit der Veranlagung geltend gemachte Verlustrücktrag in die Wirtschaftsjahre 2019/20 und 2018/19 von in Summe € 5,00 Mio.. Somit verbleiben steuerliche Verluste zur Verwertung für die Zukunft iHv € 14,4 Mio. (VJ: € 12,7 Mio.).

Die Höhe der zukünftigen Steuerbelastungen und Steuererstattungsansprüche sind am Bilanzstichtag zu schätzen. Im Geschäftsjahr wurden die aktiven latenten Steuern bilanziert und gemeinsam mit den passiven latenten Steuern in Summe mit € 900.000,00 (VJ: € 0,00 ) als aktive latente Steuer angesetzt.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiv 30.11.2022	Passiv 30.11.2022	Aktiv 30.11.2021	Passiv 30.11.2021	Bewegungen 2021/22
Anlagevermögen inkl. Bewertungsreserve		€ -7.523.551,59		€ -7.565.081,85	€ 41.530,16
Rechnungsabgrenzungsposten	€ 28.146,68		€ 35.199,86		€ -7.053,18
Rückstellungen für Abfertigungen	€ 2.665.931,24		€ 2.498.687,48		€ 167.243,76
sonstige Rückstellungen	€ 226.181,46		€ 245.705,79		€ -19.524,33
steuerliche Verlustvorträge*	€ 8.516.335,68		€ 4.785.488,62		€ 3.730.847,06
	<b>€ 11.436.595,06</b>	<b>€ -7.523.551,59</b>	<b>€ 7.565.081,75</b>	<b>€ -7.565.081,75</b>	<b>€ 3.913.043,47</b>
<b>Aktive (+) / passive (-) latente Steuerabgrenzung 23 % (VJ 25 %)</b>	<b>€ 2.630.416,86</b>	<b>€ -1.730.416,86</b>	<b>€ 1.891.270,44</b>	<b>€ -1.891.270,44</b>	
Aktive/passive Saldogröße	€ 900.000,00			€ 0,00	
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)					<b>€ 900.000,00</b>

\*Nicht berücksichtigt wurden Verlustvorträge iHv € 5,9 Mio. (VJ: € 7,8 Mio.).

Im Vorjahr wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, den Verlustvortrag insofern zu aktivieren, als passive latente Steuern vorhanden waren. In Bezug auf das zweite Wahlrecht war im Vorjahr festzuhalten, dass keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, als man keine ausreichenden substantiellen Nachweise für ausreichende zukünftige Gewinne festgestellt hat. Aktuell geht man davon aus, dass Verlustvorträge iHv € 8,5 Mio. (VJ: 4,8 Mio.) jedenfalls in einem zu erwartenden Zeitraum von rund 5 Jahren in Abzug gebracht werden können. Es werden somit verbleibende Verlustvorträge iHv rd € 5,9 Mio. (VJ: € 7,8 Mio.) nicht in Ansatz gebracht, da zu erwarten ist, dass diese erst in späterer Zukunft steuerlich gewinnreduzierend eingesetzt werden können.

### Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	€ 71.392.344,10	€ 14.181.572,84	€ 57.210.771,26	€ 37.035.512,35	€ 20.175.258,91
Vorjahr	€ 80.458.851,52	€ 16.989.426,23	€ 63.469.425,29	€ 37.304.212,38	€ 26.165.212,91
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 122.523,43	€ 122.523,43	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 151.038,48	€ 151.038,48	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 5.268.399,36	€ 5.180.530,12	€ 87.869,24	€ 87.869,24	€ 0,00
Vorjahr	€ 7.394.702,08	€ 7.300.420,14	€ 94.281,94	€ 94.281,94	€ 0,00
sonstige Verbindlichkeiten	€ 1.266.093,99	€ 1.266.093,99	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 1.012.026,12	€ 1.012.026,12	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
davon aus Steuern	€ 25.841,13	€ 25.841,13	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 25.101,69	€ 25.101,69	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 322.346,85	€ 322.346,85	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 311.685,44	€ 311.685,44	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>€ 78.049.360,88</b>	<b>€ 20.750.720,38</b>	<b>€ 57.298.640,50</b>	<b>€ 37.123.381,59</b>	<b>€ 20.175.258,91</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>€ 89.016.618,20</b>	<b>€ 25.452.910,97</b>	<b>€ 63.563.707,23</b>	<b>€ 37.398.494,32</b>	<b>€ 26.165.212,91</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine durch grundbücherliche Eintragung und einverleibungsfähige Pfandurkunden besichert.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gibt es ausschließlich branchenübliche Besicherungen.

Um die Liquiditätssituation sicherzustellen und Rückzahlungsverpflichtungen einzuhalten, werden mit den Banken laufend Gespräche geführt. Die Darstellung der Fristigkeiten für Bankverbindlichkeiten im Jahresabschluss spiegelt den Stand der Fristigkeiten zum 30.11.2022 wider. Im Wirtschaftsjahr wurden neue Kreditvereinbarungen getroffen. Kredite über € 4 Mio. wurden von einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf eine Restlaufzeit von 5 Jahren mit Start Tilgung im Jahr 2023 verlängert, weshalb sich die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr von € 17 Mio. auf

€ 14,2 Mio. de facto, stichtagsbezogen reduziert hat. Mit Dezember 2021 und Februar 2022 wurden die Tilgungen (in Summe rd € 2,4 Mio.) wieder aufgenommen.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen iHv rund T€ 1.203 (VJ: T€ 950) enthalten, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Weiters sind „Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern“ iHv € 25.841 (VJ: € 25.102) enthalten sowie „Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit“ iHv € 322.347 (VJ: € 311.685).

Die Fristigkeitstabelle wurde im laufenden Jahr zum Vorjahresvergleich beibehalten.

### Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2022	30.11.2021
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>€ 4.971.048,05</b>	<b>€ 3.276.564,51</b>

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen/Abgrenzungen für im Voraus erhaltene Erlöse (Saisonkarten) sowie Mietvorauszahlungen enthalten.



### 5.7. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Gesamtkostenverfahren

	2021/22	2020/21	Veränderung	
Erlöse aus Beförderungsanlagen	€ 45.302.123,17	€ 11.447.669,17	€ 33.854.454,00	295,7 %
Erlöse aus sonstigen Betrieben	€ 4.614.619,71	€ 2.407.050,40	€ 2.207.569,31	91,7 %
	<b>€ 49.916.742,88</b>	<b>€ 13.854.719,57</b>	<b>€ 36.062.023,31</b>	<b>260,3 %</b>

#### Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf € 1,6 Mio. (VJ: € 16,6 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus der Erfassung von Förderungen, Zuschüssen im Zusammenhang mit Covid 19, sowie sonstige Personalförderungen und Schadensvergütungen von Versicherungen).

#### Aufgliederung der Löhne und Gehälter

	2021/22	2020/21
Gehälter Brutto	€ 2.766.095,67	€ 2.509.488,47
Löhne Brutto	€ 9.846.514,64	€ 7.332.964,44
	<b>€ 12.612.610,31</b>	<b>€ 9.842.452,91</b>

#### Aufgliederung der Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2021/22	2020/21
Abfertigungen	€ 436.679,61	€ 101.420,76
Mitarbeitervorsorgekassenbeiträge	€ 136.030,18	€ 103.470,45
Veränderung Abfertigungsrückstellung	€ -51.069,56	€ 28.624,39
	<b>€ 521.640,23</b>	<b>€ 233.515,60</b>

### 5.8. Sonstige Pflichtangaben

#### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden 5 Geschäftsjahre
Dienstbarkeiten	€ 1.706.000,00	€ 8.530.000,00
Leasingraten	€ 3.134.000,00	€ 10.101.350,00
	<b>€ 4.840.000,00</b>	<b>€ 18.631.350,00</b>

Im Geschäftsjahr bestanden Beteiligungen an folgende Unternehmungen:

Name und Sitz	Ausmaß der Beteiligung		gesamtes Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt - vor Rücklagenbewegungen 2021
	gesamt	davon mittelbar		
Kitzbüheler Anzeiger GmbH, Kitzbühel	6,25 %	0,00 %	1.688 T€	-31 T€

Daneben besteht noch eine unbedeutende Beteiligung an der Kitzbüheler Alpen Marketing GesnBR.

#### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs 2021/22 beträgt gem. § 239 (1) Z 1 UGB: 306 (VJ: 263). Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer auf Basis Vollzeitäquivalent beträgt: 293 (VJ: 250).

#### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/22 belaufen sich auf € 20.150 (VJ: 19.094).



### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind weiterhin von **Covid 19** geprägt und somit schwer einschätzbar. Der Geschäftsbetrieb des Winters 2022/23 war besser als erwartet, aufgrund der guten Lage / Einzugsgebiet von Kitzbühel. Man geht aktuell davon aus, dass das Geschäftsjahr 2022/23 mit einem Gewinn abgeschlossen wird.

Die **Auswirkungen auf die kommende Sommer- bzw. Wintersaison** lassen sich auf Grund der schwer abschätzbaren wirtschaftlichen Entwicklung und der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, als auch der Gesamtkosten (Rohstoffpreise, Personal etc.) derzeit kaum absehen. Weitere Informationen entnehmen Sie den Ausführungen zu den sonstigen Forderungen, den Verbindlichkeiten und dem Lagebericht.



### 5.9. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung und Vertretung

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus ein bis drei Mitgliedern. Bei einer Mehrheit von Vorstandsmitgliedern wird die Gesellschaft durch jeweils zwei Mitglieder bzw. von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

Im Berichtsjahr waren folgende Personen zu Vorständen bestellt:	von	bis
Walter Astl	01.06.2019	31.12.2021
Mag. Anton Bodner, Vorsitzender seit 07.05.2020	01.09.2019	laufend
Mag. Christian Wörister	01.10.2020	laufend

Mit 01.10.2020 wurde Mag. Christian Wörister zum Vorstandsmitglied berufen. Seither vertritt er gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf T€ 429 (VJ: T€ 556).

#### Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler	Kitzbühel	Vorsitzender
Vbgm. Ing. Gerhard Eilenberger	Kitzbühel	Vorsitzender-Stellvertreter
Stefan Hetzenauer	Kirchberg	Vorsitzender-Stellvertreter
Dipl.-Ing. Andreas Gröbner	Kitzbühel	
Ernst Hinterseer	Kitzbühel	
Günter Resch	Jochberg	
Siegfried Luxner	Kitzbühel	
Peter Martin Obernauer	Reith bei Kitzbühel	
Franz Reisch	Kitzbühel	
Rudi Sailer	Kitzbühel	
Dr. Wolfgang Viertler	Mittersill	
Dr. Viktoria Veider-Walser	Oberndorf	

#### vom Betriebsrat delegiert:

Andreas Hochwimmer	Mühlbach	Vorsitzender-Stellvertreter
Thomas Voppichler	Kössen	
Ernst Tschallener	St. Johann in Tirol	
Tina Peterleitner	Mittersill	bis 31.10.2022
Christian Gogl	Kitzbühel	
Hans-Peter Foidl	Schwaz	

#### Angaben zu den Mitgliedern des Prüfungsausschusses:

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler	Kitzbühel	Vorsitzender und Finanzexperte
Stefan Hetzenauer	Kirchberg	
Andreas Hochwimmer	Mühlbach	
Vbgm. Ing. Gerhard Eilenberger	Kitzbühel	
Peter Martin Obernauer	Reith bei Kitzbühel	
Dr. Wolfgang Viertler	Mittersill	

An die Aufsichtsratsmitglieder werden gemäß Beschlussfassung der 85. ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2012 und der Satzung der Bergbahn AG Kitzbühel Vergütungen bezahlt. Diese beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 88.393,20 (VJ: € 79.130,40).

#### Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes

Das Jahr 2021/22 schließt mit einem Jahresfehlbetrag iHv € -53.706,84 ab. Es wird keine Dividende ausgeschüttet.



Bergbahn AG Kitzbühel

Kitzbühel, am 20.04.2023

Mag. Anton Bodner e.h.

Mag. Christian Wörister e.h.

Der Vorstand



# Anlagenspiegel.

*zum 30.11.2022*

**6.1.** Anlagenspiegel..... **66**



### 6.1. ANLAGENSPIEGEL ZUM 30.11.2022

01.12.2021 bis 30.11.2022	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 30.11.2022 €	kumulierte Abschreibungen				Stand 30.11.2022 €	Stand 1.12.2021 €	Stand 30.11.2022 €
	Stand 1.12.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		Stand 1.12.2021 €	Abschreibungen €	Zuschreibungen €	Abgänge €			
<b>Anlagevermögen</b>												
I. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	165.998.691,93	1.707.224,67	41.681,86	1.195.497,48	168.859.732,22	75.014.767,70	4.279.159,70	0,00	11.253,87	79.282.673,53	91.034.329,51	89.618.933,03
<i>davon Grundwert</i>	<i>12.594.807,00</i>	<i>58.976,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>12.653.783,00</i>	<i>8.530,94</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>8.530,94</i>	<i>0,00</i>	<i>12.594.807,00</i>	<i>12.653.783,00</i>
2. Beförderungs- und Schneeanlagen	201.261.232,08	1.887.602,30	0,00	0,00	203.148.834,38	145.999.435,95	6.055.117,27	0,00	102.384,85	151.952.168,37	55.364.181,19	51.196.666,01
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.159.375,89	3.338.318,47	850.232,83	0,00	30.647.461,53	22.071.167,35	2.379.500,03	0,00	842.206,83	23.608.460,55	6.088.208,54	7.039.000,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.452.798,29	479.967,22	0,00	-1.195.497,48	737.268,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.452.798,29	737.268,03
	396.872.098,19	7.413.112,66	891.914,69	0,00	403.393.296,16	243.085.371,00	12.713.777,00	0,00	955.845,55	254.843.302,45	153.939.517,53	148.591.868,05
II. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	128.546,83	467,90	0,00	0,00	129.014,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.546,83	129.014,73
<b>SUMME ANLAGENSPIEGEL</b>	<b>397.000.645,02</b>	<b>7.413.580,56</b>	<b>891.914,69</b>	<b>0,00</b>	<b>403.522.310,89</b>	<b>243.085.371,00</b>	<b>12.713.777,00</b>	<b>0,00</b>	<b>955.845,55</b>	<b>254.843.302,45</b>	<b>154.068.064,36</b>	<b>148.720.882,78</b>



# BESTÄTIG

# UNGSVERMERK.

## *Bericht zum Jahresabschluss*

- 7.1.** Prüfungsurteil ..... **70**
- 7.2.** Grundlage für das Prüfungsurteil ..... **70**
- 7.3.** Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss ..... **70**
- 7.4.** Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses ..... **70**
- 7.5.** Bericht zum Lagebericht ..... **72**
- 7.6.** Urteil ..... **72**
- 7.7.** Erklärung ..... **72**



### 7.1. Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel, Kitzbühel, bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. November 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### 7.2. Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### 7.3. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### 7.4. Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die

die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

#### Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch

nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
  - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
  - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten

Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeut-  
same Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen  
Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

### 7.5. Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften  
darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den gel-  
tenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lagebe-  
richts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung  
des Lageberichts durchgeführt.

### 7.6. Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen  
Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### 7.7. Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des  
gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche  
fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, am 25. April 2023

Qualifiziert elektronisch signiert:	DocuSigned by: <b>Hubert Kreuch</b> FDFD33248D5C43B...
Datum: 25.04.2023	

Mag. Hubert Kreuch MIM  
Wirtschaftsprüfer  
Deloitte Tirol Wirtschaftsprüfungs GmbH

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk  
darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich  
ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für  
abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.*



# BERICHT.

*des Aufsichtsrates*



**8.1.** Bericht des Aufsichtsrates ..... **76**



### 8.1. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel hielt im Geschäftsjahr 2021/22 vier Sitzungen und zusätzlich zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses ab. In diesen Sitzungen und auch darüber hinaus wurde er regelmäßig und umfassend vom Vorstand über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Ein Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes ergab sich nicht.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr vom 01.12.2021 bis 30.11.2022 (Geschäftsjahr 2021/22) wurde unter Einbeziehung der Buchführung von der Deloitte Tirol Wirtschaftsprüfung GmbH, 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15, welche in der 95. ordentlichen Hauptversammlung der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel am 14.06.2022 zum Abschlussprüfer bestellt worden war, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner wurde vom Abschlussprüfer festgestellt, dass der aufgestellte Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht. Der vom Abschlussprüfer verfasste Prüfungsbericht wurde gemäß § 273 Abs. 4 UGB den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt.

In der am 27. April 2023 abgehaltenen Sitzung des Prüfungsausschusses konnte der Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel geprüft und seine Feststellung bzw. Genehmigung durch den Aufsichtsrat vorbereitet werden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie den Lagebericht geprüft und in seiner Sitzung am 27. April 2023 festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben hat und somit den Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2021/22 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2021/22 gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Da im Jahresabschluss zum 30.11.2022 ein Bilanzverlust von € -11.651.611,41 ausgewiesen ist, war ein Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns entbehrlich.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für den geleisteten Einsatz in diesem herausfordernden Geschäftsjahr 2021/22.

Kitzbühel, am 27. April 2023

*Der Aufsichtsrat*

*Bürgermeister Dr. Klaus Winkler e.h., Vorsitzender*





  
**KITZBÜHEL**  
Hahnenkamms Rennen 5 Rennstrecke Skif  
**Seidlalm**  
Streckenlänge: 1606 von 3212 m Länge  
430 von 860 m Höhendifferenz





[kitzski.at/aktionaersinformation](https://kitzski.at/aktionaersinformation)

Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel  
Kitzbühel, FN 32753 t